



FLORIAN

Informationsblatt der Freiwilligen Feuerwehr Schwäbisch Gmünd

Nr. 68

Juli 2023



Ernennung von Wolfgang Munk zum Ehrenmitglied der Feuerwehr



09.02.2023 - BMA / Brand im Gebäude Oderstraße

Die Feuerwehr wurde um 04:02 Uhr durch die automatische Brandmeldeanlage in einem Hochhaus alarmiert. Die Leitstelle bestätigte bereits auf Anfahrtsfahrt, dass es sich um einen bestätigten Brand handelt.

Beim Eintreffen des ersten Löschfahrzeuges brannte eine große Briefkastenanlage des Hochhauses, diese wurde umgehend durch einen Atemschutztrupp mit einem Kleinlöschgerät abgelöscht. Parallel dazu wurde ein Löschangriff aufgebaut und die Türe geöffnet. Dabei wurde festgestellt, dass sich das Feuer bereits nach innen ausgebreitet hatte und das ganze Treppenhaus stark verraucht war, erste Bewohner flüchteten bereits nach draußen. Sofort wurden vier Atemschutztrupps nach oben geschickt um die Bewohner zu wecken und mittels Brandfluchthauben zu retten. Durch den Einsatzleiter wurde die Alarmstufe auf BR6 erhöht um weitere Atemschutzgeräteträger und die Führungsgruppe an der Einsatzstelle zu haben. Weitere Rettungswagen und die SEG wurden alarmiert. Alle Bewohner



wurden durch den Rettungsdienst gesichtet, einige mussten ambulant behandelt werden. Nachdem das Gebäude belüftet und alle Wohnungen auf Rauchfreiheit kontrolliert waren, konnten die Bewohner in ihre Wohnungen zurückkehren.

17 neue Atemschutzgeräteträger für die Feuerwehren im Ostalbkreis

Im Zeitraum von 27.02.2023 – 06.03.2023 fand bei der Feuerwehr Schwäbisch Gmünd ein Atemschutzgeräteträger Lehrgang für Angehörige der Feuerwehren des Ostalbkreises statt. Der Lehrgang wurde nach dem Lehrzielkatalog der Landesfeuerwehrschule BW

von den Ausbildern Jürgen Schabel, Thomas Waibel, Richard Haas und Tuncay Polat durchgeführt.

Die Teilnehmer kamen aus den Feuerwehren Bartholomä, Gschwend und der Feuerwehr Schwäbisch Gmünd und absolvierten erfolgreich den Lehrgang.



Gruppe 1



Gruppe 2

24.03.2023 GG2 – Auslaufender Kraftstoff Höferlesbach

In einem Parkhaus kam es im 1.OG zu einem Auffahrunfall mit mehreren Fahrzeugen, eine Anfahrt war nur bis zur Einfahrt Parkhaus möglich. Die dabei auslaufenden Betriebsstoffe wurden mit Ölbindemittel aufgenommen. Um die Motorhaube und die demolierte Türe vom Kassenhaus zu öffnen wurde das

mobile hydraulische Aggregat vom VRW mit Rettungsgerät ins 1.OG gebracht. Die beiden Motorhauben der beschädigten Fahrzeuge wurden geöffnet um die Batterien abzuklemmen sowie der Zugang zum Kassenhaus wurde wiederhergestellt.



Hauptversammlung der Innenstadtabteilung - Führungswechsel

Neue Abteilungsführung – 330 Einsätze für die Innenstadtabteilung in 2022.

Im voll besetzten großen Saal im Florian fand die Hauptversammlung der Innenstadtabteilung statt, Abteilungskommandant Wolfgang Munk begrüßte alle Feuerwehrkameradinnen und Kameraden.

Ein ganz besonderer Gruß galt den Vertretern der Stadtverwaltung Gerd Hägele und Stefan Kroboth, Kommandant Uwe

Schubert und seinen Stellvertretern Jürgen Reick und Ludwig Fuchs, Ehrenkommandant Manfred Haag und den Kameraden der Altersabteilung, sowie dem Feuerwehr-Seelsorger Benedikt Maier.

Rück-, Ausblick, Beförderungen, Ehrungen und Wahlen standen im Mittelpunkt der Hauptversammlung der Innenstadtabteilung. Abteilungskommandant Wolfgang Munk beendet sein Amt altersbedingt.

Bericht 2022

Im Jahr 2022 war die Zahl der Einsätze im Vergleich zum Vorjahr auf 330 Einsätze leicht gesunken, welche von der Innenstadtabteilung bewältigt wurden. Die Einsätze gliedern sich auf in 89 Brandeinsätze und 113 Alarmer durch Brandmeldeanlagen, im Bereich der technischen Hilfeleistung rückte die Abteilung Innenstadt zu 8 Verkehrsunfällen, 48 Türöffnungen und zu 37 sonstigen Einsätzen wie u.a. Tierrettung und Unterstützung Rettungsdienst aus.

17 Gefahrguteinsätze wie z.B. auslaufender Kraftstoff, 8 Überlandhilfen und weitere 10 sonstige Einsätze wurden von der Abteilung souverän abgearbeitet.

Ebenso wurde zusätzlich zu den Einsätzen 60 Übungen absolviert, um in jeder sich bietenden Einsatzlage kompetente, schnelle und professionelle Hilfe leisten zu können.

Von den Fahrern der Löschfahrzeuge wurden 110 Übungsfahrten durchgeführt um die Fahrzeuge immer in allen Verkehrssituationen sicher zu beherrschen und alle darin vorhandenen Geräte bedienen zu können, dies ist Voraussetzung für einen reibungslosen Einsatz. 55 Brandsicherheitswachen, hauptsächlich im Congress-Centrum Stadtgarten, wurden bei Veranstaltungen aller Art durchgeführt.

Im Bereich Fortbildung nahmen die Kameradinnen und Kameraden der Abteilung an den verschiedensten Lehrgängen auf Kreisebene oder an der Landesfeuerwehrschule teil.

Ein Highlight in 2022 war die Fortbildung im Fachbereich Brandbekämpfung, in einem Brandcontainer wurden bei realen Bedingungen mit 300-600° Hitze „heiße“ Übungen in unterschiedlichen

Einsatzlagen simuliert und trainiert. So können sich Feuerwehrleute mit Hitze, Dunkelheit, Enge und den Gefahren beim Atemschutzeinsatz vertraut machen.

Von den Kreisausbildern der Abteilung wurden verschiedene Lehrgänge zusätzlich zu ihren normalen Einsatz- und Übungsdiensten mit Teilnehmern aus dem Ostalbkreis in den verschiedenen Fachgebieten abgehalten.

Jugendfeuerwehrwart Dominik Barth berichtete von einem spannenden Jahr für die 17 Jungen und 4 Mädchen der Jugendfeuerwehr. An den Dienstabenden wurde die Feuerwehrtechnik mit Spaß und Spiel vermittelt, Höhepunkt war der sogenannte „Berufsfeuerwehrtag“ an dem die Jugendlichen eine 24h-Schicht im Florian mit einigen Einsätzen absolvierten. Wolfgang Munk bedankte sich bei allen Jugendgruppenleitern für Ihre Arbeit und zusätzliches Engagement in der Jugendfeuerwehr.

Im Bericht der Altersabteilung wurde über die vielen Aktivitäten wie Ausflüge, monatlicher Stammtisch und Weihnachtsfeier berichtet.

Im sportlichen Bereich hat das Lauf Team der Abteilung Innenstadt beim DJK-Stadtlauf erfolgreich teilgenommen und im Staffellauf die Plätze 1 und 4 belegt.

Der Personalstand der Abteilung Innenstadt zum 31.12.2022 betrug 114 Feuerwehrangehörige, in der Einsatzabteilung sind 70 Kameradinnen und Kameraden aktiv, die Jugendabteilung hat 21 Angehörige und die Altersabteilung hat einen Personalstand von 23 Kameraden. Weiteres Highlight in 2022 waren die abteilungsübergreifende Tunnelausbildung mit abschließender Großübung im Juli mit 150 Rettungskräften im Einhorn-Tunnel.

Gerd Hägele, Leiter des Gmünder Ordnungsamtes, lobte in seinem Grußwort die herausragende Leistung der Innenstadtabteilung und die gute Zusammenarbeit mit der Feuerwehr im Jahr 2022.

Uwe Schubert, Kommandant der Feuerwehr Schwäbisch Gmünd, überbrachte in seinem Grußwort herzliche Grüße und Dankesworte an die Feuerwehrabteilung. „Die Feuerwehrführung ist stolz auf alle Kameradinnen und Kameraden und sehr dankbar, dass alle zu ihrer Feuerwehr halten und zum Schutz der Bevölkerung stets zur Stelle sind.

Im Anschluss konnte Kommandant Uwe Schubert folgende Kameradinnen und Kameraden befördern:

zum Feuerwehrmann Fotios Datsiadis und Paul Stifani

zum Oberfeuerwehrmann Marcello De Lucca, Max Kuska, Leonard Möldner

zur Hauptfeuerwehrfrau Julia Nicklas

zum Hauptfeuerwehrmann Dominik Barth, Dennis Fuchs, Bodo Stury

zur Oberlöschmeisterin Alice Klose

zum Oberlöschmeister Patrick Barth, Jörg Betz, Richard Haas, Max Schamberger, Franz Westhauser

zum Hauptlöschmeister Bernd Vogt

zum Oberbrandmeister Jürgen Schabel
Glückwünsche zum 15-jährigen Dienstjubiläum gingen an Ali Özcan.

wählt. Die Zustimmung zur Wahl wurde vom Gemeinderat in der letzten Sitzung bestätigt.

Beim Ausblick auf das Jahr 2023 wünschte Wolfgang Munk der neuen Abteilungsführung eine glückliche Hand bei ihren Entscheidungen sowie immer eine gute und gesunde Rückkehr von den Einsätzen für alle Kameradinnen und Kameraden.

Ein besonderer Dank für die gute und offene Zusammenarbeit ging an den Kommandanten Uwe Schubert und seine beiden Stellvertreter Jürgen Reick und Ludwig Fuchs, an die gesamte Stadtverwaltung mit der Spitze Oberbürgermeister Richard Arnold und Bürgermeister Christian Baron, dem Ordnungsamtsleiter Gerd Hägele, dem Gemeinderat und an den Obmann der Altersabteilung Manfred Haag.

An die Arbeitgeber unserer Einsatzkräfte wurde ein großes Dankeschön ausgesprochen für die Freistellung während der Arbeitszeit, ohne diese Unterstützung wäre eine 24h-Verfügbarkeit nicht gewährleistet.

Mit dem Motto „Das Ergebnis einer guten Teamarbeit spiegelt sich in Einsätzen und der Kameradschaft wieder“ beendete Wolfgang Munk die Hauptversammlung der Innenstadtabteilung.

Patrick Barth

Wahl der neuen Abteilungsführung

Wolfgang Munk blickte dankbar und zufrieden auf fast drei Amtszeiten und insgesamt 14 Jahre Dienst als Abteilungskommandant zurück. Durch die stimmberechtigten Kameradinnen und Kameraden wurde Achim Kiefer als neuer Abteilungskommandant und Patrick Barth als stellv. Abteilungskommandant ge-



Das Foto zeigt die beförderten Kameradinnen und Kameraden



15-jähriges Dienstjubiläum Ali Özcan



Kommandant Uwe Schubert, Achim Kiefer neuer Abt-Kdt, Patrick Barth neuer stellv. Abt-Kdt, seith. Abt-Kdt Wolfgang Munk, Gerd Hägele und Stefan Kroboth

10.04.2023 BR4 – Mehrere Flächenbrände an der Bahnstrecke Böbingen – Schwäbisch Gmünd

Am Ostermontag gegen 15.39 Uhr alarmierte die Leitstelle nach Alarmstichwort BR4 Brand außerhalb Ort.

Eine überhitzte Bremsanlage eines Gü-

terzuges verursachte zahlreiche Flächenbrände an der Bahnstrecke von Böbingen nach Schwäbisch Gmünd. Die alarmierten Abteilung Innenstadt, unterstützt von



den Abteilungen Hussenhofen und Herlikofen waren mit ihren Löschfahrzeugen im Einsatz. Mit Hilfe des WLF und dem AB-Wasser konnte die Wasserversorgung außerhalb der Ortschaften problemlos sichergestellt werden.

Der defekte Zug wurde im Bereich des Bahnhofs gestoppt und umgehend durch die Feuerwehr kontrolliert. Hierbei wurde eine sehr heiße Bremsanlage an einem Güterwagen festgestellt.

Maschinen-Lehrgang bei der Feuerwehr Schwäbisch Gmünd

Vom 21.04. – 06.05.2023 fand auf der Feuerwache Schwäbisch Gmünd ein Maschinen-Lehrgang statt.

Ziel der Ausbildung ist das Erlernen der Bedienung der auf Löschfahrzeugen mitgeführten Geräte sowie die Vermittlung von Kenntnissen und richtiger Verhaltensweise bei Einsatzfahrten unter Inanspruchnahme von Sonderrechten.

Bei diesem Lehrgang wurde den 19 Teilnehmern aus den Feuerwehren Schwäbisch Gmünd, Mutlangen, Gschwend, Eschach, Böbingen, Obergröningen, Ruppertshofen und Göggingen Theorie- und Praxiswissen über die Feuerlösch-

kreiselpumpe, kraftbetriebene Geräte, Feuerwehrfahrzeuge, Sonderaggregate sowie die Rechtsgrundlagen im Straßenverkehr vermittelt.

Höhepunkt während der Ausbildung war die Vorstellung des WLF mit dem Abrollbehälter Wasser sowie der Wenderohrbetrieb an der DLK18/12.

Der Lehrgang wurde von den Kreisausbildern Achim Kiefer, Ludwig Fuchs, Jörg Burwitz, Thomas Kolb und Patrick Barth nach dem Lernzielkatalog der Landesfeuerweherschule durchgeführt.



Neue Atemschutzgeräteträger für die Feuerwehren im Ostalbkreis

Im Zeitraum vom 24.04. bis 02.05.2023 fand auf der Feuerwache Schwäbisch Gmünd ein Atemschutzlehrgang für Angehörige der Feuerwehr Schwäbisch Gmünd, Spraitbach, Heuchlingen und Böbingen statt.

Der Lehrgang wurde von den Kreisausbildern Jürgen Schabel, Thomas Waibel, Tuncay Polat und Richard Haas nach dem Lernzielkatalog der Landesfeuerwehrschule BW durchgeführt.

Das Atemschutzgerät ist eines der wichtigsten Arbeitsmittel in den Feuerwehren. Daher umfasste die Ausbildung für die Teilnehmer insgesamt 25 Stunden. In dieser Zeit wurden theoretische Inhalte wie die Atmung und der Blutkreislauf des menschlichen Körpers, Wirkungen von Atemgiften, der Gebrauch und Umgang mit den Atemschutzgeräten, sowie die Einsatzmöglichkeiten und -grenzen ver-

mittelt. Außerdem lernten die Teilnehmer das sichere Arbeiten und die eigenen körperlichen Grenzen beim Einsatz unter Atemschutz in praktischen Übungen kennen. Bei diesen Übungen wurde das Orientieren bzw. das strukturierte Durchsuchen von Räumen bei Nullsicht und das Retten von Personen geübt. Aber auch die Handhabung eines Hohlstrahlrohrs und das richtige Verhalten bei einem Atemschutznotfall wurden trainiert. Zum Abschluss des Lehrgangs durften alle Teilnehmer ihr erlerntes Wissen an der Brandübungsanlage in Ebnat anwenden.

Nachdem alle Teilnehmer ihre theoretische und praktische Prüfung erfolgreich absolviert haben, können sie nun bei künftigen Brand- und Hilfeleistungseinsätzen unter Atemschutz eingesetzt werden.



Gemeinsame Weiterbildung am Ausbildungszug Gefahrgut der Deutschen Bahn AG

Am 19. und 20. April 2023 hatten die Abteilung Hauptamtlich und Innenstadt der Feuerwehr Schwäbisch Gmünd die Möglichkeit an einer theoretischen und praktischen Weiterbildung „Gefahrgüter im Schienenverkehr“ am Ausbildungszug Gefahrgut der Deutschen Bahn AG in Aalen teilzunehmen.

Im theoretischen Teil wurden den Teilnehmern viele Informationen über den Gefahrguttransport auf den Bahnschienen erklärt unter anderem wie man diese z.B. an einem Kesselwagen erkennen und unterscheiden kann.

Nach dem Theorieunterricht konnten die Teilnehmer mit den Gerätschaften des Gerätewagens Gefahrgut, der im Ostalbkreis bei den Feuerwehr Ellwangen und Schwäbisch Gmünd stationiert ist, verschiedenste Leckagen an einem Übungskesselwagen abdichten.

Wir bedanken uns bei der Feuerwehr Aalen für die Einladung und bei den Feuerwehren Aalen, Ellwangen, Werkfeuerwehr Zeiss und der Deutschen Bahn AG für die gute Zusammenarbeit.

Patrick Barth



Besuch in Ungarn: Feuerwehr-Jubiläumsveranstaltungen in Székesfehérvár

Eine Delegation aus Schwäbisch Gmünd reiste Mitte Mai in die ungarische Partnerstadt Székesfehérvár, um das 15-jährige Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehrgruppe von Viktor Koppán zu feiern.

Oberbrandmeister Jürgen Schabel und Hauptbrandmeister Michael Wiltshko sowie die Beauftragte für Städtepartnerschaften, Anna Klamann, waren bei diesem feierlichen Anlass dabei.

Die Besucher hatten das Vergnügen, am Samstag einer der erfreulicheren Aufgaben der Freiwilligen Feuerwehrgruppe beizuwohnen. Sie begleiteten die Feuerwehrgruppe zum Jahresfest einer Grundschule, wo sie bei deren Aufklärungsarbeiten zuschauen konnten. Am Nachmittag besuchte die Delegation gemeinsam mit Vertretern der Székesfehérvärer Stadtverwaltung und des Städtepartnerschaftsvereins das Stadtzentrum. Es war ein glücklicher Zufall, dass an diesem Samstag auch der Tag der Gedenkstätten und somit eine Parade stattfand, bei der zwei meterhohe Königsfiguren bewundert werden konnten. Eine Barbarossa-Figur war der Stadt Schwäbisch Gmünd im vergangenen Jahr als Geschenk übergeben worden. Während der Stadttour hatten die Besucher nicht nur die Gelegenheit, Museen und das neue Dach des Rathauses mit den integrierten Solaranlagen zu besichtigen, sondern auch die frisch restaurierte Decke der St. Stephan Kathedrale zu bewundern. Am Abend fand in der Kathedrale ein Gedenkkonzert für Ottília Horányi statt, bei dem auch der stellvertretende Bürgermeister Zsolt Lehrner im Chor mitsang.

Nach einem kulturellen Samstag traf sich die Delegation am nächsten Tag mit

ehemaligen Mitgliedern und Mitgliedern anderer Freiwilligen Feuerwehrgruppen. Die Partnerschaft zwischen den Feuerwehren besteht bereits seit 30 Jahren. Mit der Umstrukturierung der ungarischen Feuerwehr vor 15 Jahren wurde die Partnerschaft von der Berufsfeuerwehr, die jetzt dem Katastrophenschutz angehört, zur Freiwilligen Feuerwehr überführt. Gemeinsam besuchte die Gruppe das Felcsut Stadion, um ein Fußballspiel zwischen dem Székesfehérvärer FC Moll (ehemals Videoton) und dem Puskás Akadémia FC zu sehen. Unglücklicherweise unterlag Székesfehérvár mit 1:2.

Am Montag fand das offizielle Jubiläumsprogramm im Rathaus statt. Vor dem Rathaus waren acht Feuerwehrautos aufgestellt, fünf davon stammen ursprünglich von der Feuerwehr Schwäbisch Gmünd und zogen viele neugierige Blicke auf sich. Im Rathaus erinnerten Feuerwehrkommandant Viktor Koppán und stellvertretender Bürgermeister Zsolt Lehrner an die langjährige Partnerschaft zwischen den Feuerwehren und bedankten sich herzlich. Dank der gespendeten Feuerwehrautos der Schwäbisch Gmünder Feuerwehr gehört die Freiwillige Feuerwehr in Székesfehérvár zu den am besten ausgestatteten Feuerwehren in der Region.

Eine besondere Überraschung gab es für den früheren stellvertretenden Kommandanten Ralf Schamberger, dem in seiner Abwesenheit eine Ehrenurkunde für seine herausragenden Leistungen bei der Pflege und dem Ausbau der Beziehungen zwischen Székesfehérvár und Schwäbisch Gmünd sowie der Bewahrung der Feuerwehrtraditionen verliehen

wurde. Anschließend setzte sich die Parade mit Blaulicht und Sirene vom Rathaus zur Florianstatue in Bewegung, dem Schutzpatron der Feuerwehr. Dort legten Székesfehérvárer und Gmünder gemeinsam einen Kranz nieder. Der Besuch wurde mit einem festlichen Abendessen abgerundet, bei dem Attila Viza, Stadtrat für öffentliche Sicherheit, mit Freude an das schwäbische Maultaschen-Letscho erinnerte.

Die Feuerwehr-Jubiläumsveranstaltungen in Székesfehérvár waren nicht nur eine Gelegenheit, das 15-jährige Bestehen der

Freiwilligen Feuerwehrgruppe zu feiern, sondern auch ein Zeichen der Freundschaft und Zusammenarbeit zwischen den beiden Partnerstädten. Die langjährige Partnerschaft zwischen den Feuerwehren ist ein Beispiel für den kulturellen Austausch und die Unterstützung, die durch Städtepartnerschaften gefördert werden. Solche Besuche stärken die Beziehungen und schaffen eine Plattform für zukünftige Zusammenarbeit in verschiedenen Bereichen.

Jürgen Schabel



Frauen-Lauftreff Feuerwehr Schwäbisch Gmünd Abteilung Innenstadt



Seit diesem Jahr treffen sich die Frauen der Abteilung Innenstadt zum Walken oder Joggen, wer Lust hat ist herzlich eingeladen an den Terminen bis zu den Sommerferien mitzulaufen.

Treffpunkt: 19.30 Uhr im Hof vom Feu-

erwehrhaus, Sebaldstraße, GD

Strecke: ca. 3 km durch die Grabenallee und am Josefsbach zurück.

Termine: 03.07.2023, 10.07.2023, 17.07.2023

Rückmeldung oder Rückfragen an:
Kerstin Bittner-Kiefer Tel.: 01754541291



Abteilung Wetzgau

Hauptversammlung der Feuerwehrabteilung Wetzgau/Rehnenhof

Im voll besetzten Saal des Feuerwehrhauses fand am vergangenen Samstag die Hauptversammlung der Feuerwehrabteilung Wetzgau/Rehnenhof statt.

Abteilungskommandant Benjamin Nagel konnte neben den Kameradinnen und Kameraden der aktiven Wehr den Kommandanten der Feuerwehr Schwäbisch Gmünd Uwe Schubert, Ortsvorsteher Johannes Weiß sowie die Altersabteilung zur Versammlung herzlich begrüßen.

„Ein unvergessliches Jahr, das sicher nicht so schnell vergessen wird und an das noch lange zurück gedacht wird!“ Mit diesen Worten begann Benjamin Nagel seinen Bericht über das ereignisreiche Jahr 2022. Das vergangene Jahr stand in Wetzgau nämlich voll und ganz im Zeichen des 125-jährigen Jubiläums der Feuerwehrabteilung.

Im Rahmen des Jubiläums wurde eine große Kooperationsaktion mit den örtlichen Kindergärten angestoßen. Ab dem Frühjahr vergangenen Jahres waren die

örtlichen Floriansjünger zur Brandschutzerziehung in allen Kindergärten im Einsatzgebiet unterwegs. Jeweils fünf bis sechs Kameradinnen und Kameraden führen im neuen Löschfahrzeug zu den Kindern und übten mit ihnen das richtige Verhalten im Brandfall und das Absetzen eines Notrufs. Zudem erkundeten sie gemeinsam das Löschfahrzeug und lernten so die verschiedenen Aufgaben der Feuerwehr kennen. Darüber hinaus wurde an jeden Kindergarten eine Spende von 125 Euro übergeben – ein Euro für jedes Jahr des Bestehens. Auch wurde für die Erzieher und Erzieherinnen der Kindergärten sowie die Lehrerinnen und Lehrer der Friedensschule ein Informationstag zur Brandschutzunterweisung organisiert.

Benjamin Nagel warf darüber hinaus einen sehr zufriedenen Blick auf das in den Köpfen noch präsente Festwochenende Anfang August. Der Abteilungskommandant bedankte sich bei allen Beteiligten

für den super Verlauf, die tatkräftige Unterstützung und das große Engagement der Abteilung. Das Fest sei ein voller Erfolg für die Feuerwehr und den gesamten Ort gewesen.

Im Jahr 2022 wurde die örtliche Feuerwehr zu 24 Einsätzen alarmiert, unterteilt in Brandeinsätze, ausgelöste Brandmeldeanlagen und Technische Hilfeleistungen. Bei allen Alarmen war die Wetzgauer Feuerwehr schnell und schlagkräftig zur Stelle. Neben 33 Mitgliedern in der Einsatzabteilung zählt die Feuerwehr 13 Kameraden in der Altersabteilung und 15 Jugendfeuerwehrler.

Jugendwartin Bettina Frei berichtete über fast 60 Zusammenkünfte der Jugendfeuerwehr im vergangenen Jahr. Im Mittelpunkt standen hierbei die Übungen für die Leistungsspanne, deren Abnahme in Alldorf sowie die umfangreichen Vorbereitungen für das Jubiläum und die Durchführung des Festwochenendes. Insgesamt sieben Jugendliche werden dieses Jahr ihre Grundausbildung absolvieren und dann von der Jugendfeuerwehr in die Einsatzabteilung wechseln. Diese sehr große Zahl zeugt von der erfolgreichen Jugendarbeit in Wetzgau.

Nach dem Kassenbericht bescheinigten die Kassenprüfer Joachim Bräutigam und Hubert Hiller dem Kassenführerduo Julian Bofinger und Alexander Trautmann eine ordnungsgemäße Kassenführung. Ihrem Vorschlag folgend wurden sowohl der Abteilungskommandant als auch die Kassenführer einstimmig entlastet.

Ortsvorsteher Johannes Weiß dankte der Feuerwehr im Namen des Ortschaftsrats und der gesamten Bürgerschaft für den geleisteten Dienst und 365 Tage Einsatzbereitschaft im Jahr. Er lobte die Kameradinnen und Kameraden für das sehr gelungene Jubiläumsfest. Er selber wer-

de bis heute noch auf das tolle Fest von Bürgerinnen und Bürgern angesprochen. Die Feuerwehr habe mal wieder gezeigt, was sie alles auf die Beine stellen kann.

„Die Bürgerinnen und Bürger können sich immer auf euch verlassen!“ lobte er die Hilfsbereitschaft in Notsituationen zu jeder Tages- und Nachtzeit wie auch das gesellschaftliche Engagement der Floriansjünger. „Für euren Dienst gilt euch im Namen der Bürgerschaft und des Ortschaftsrats mein aufrichtiger Dank!“, betont Johannes Weiß die Zuverlässigkeit und Wichtigkeit der Feuerwehr.

Uwe Schubert, Kommandant der Feuerwehr Schwäbisch Gmünd, überbrachte in seinem Grußwort herzliche Grüße und Dankesworte an die Feuerwehrabteilung. „Die Feuerwehrführung ist stolz auf alle Kameradinnen und Kameraden und sehr dankbar, dass ihr zu eurer Feuerwehr haltet und zum Schutz der Bevölkerung stets zur Stelle seid. Für die Einsatzbereitschaft, die geleistete Arbeit in Übungs- und Einsatzstunden sowie für den kameradschaftlichen Zusammenhalt gilt allen ein dickes Dankeschön!“, würdigt Uwe Schubert das Geleistete im vergangenen Jahr sowie beim 125-jährigen Jubiläum.

Durch Kommandant Uwe Schubert wurden Pauline Glania zur Oberfeuerwehrfrau, Fabian Glania, Alexander Hiller, Christian Sauer und Jonas Stegmaier zum Oberfeuerwehrmann, Joachim Bräutigam zum Hauptfeuerwehrmann und Benjamin Nagel zum Oberlöschmeister befördert. Für 15 Jahre Feuerwehrdienst wurde Julian Bofinger und Lukas Hiller geehrt.

Zum Schluss der Versammlung stand der wichtigste Punkt auf der Tagesordnung. Die Wahl des stellvertretenden Abteilungskommandanten wegen Ablauf

der Amtszeit. Klaus Vögele hatte das Amt zwei Amtszeiten inne und erklärte, das Amt nach 10 Jahren Dienst nun in andere Hände übergeben zu wollen. Durch die stimmberechtigten Kameradinnen und Kameraden wurde Julian Bofinger als neuer Stellvertreter des Abteilungskommandanten gewählt. Der 28-jährige ist in der Feuerwehrabteilung aufgewachsen, seit vielen Jahren in der Einsatzabteilung aktiv und am gleichen Abend für 15 Jahre Feuerwehrdienst geehrt worden. „Ich freue mich sehr auf die neue Aufgabe, die anstehenden Herausforderungen und die gemeinsame Arbeit mit dem Abteilungskommandanten und der gesamten Feuerwehrabteilung“, betont Julian Bofinger.

Vorausblickend gab Michael Arnholdt das Programm und den Ablauf des bereits seit langem geplanten Wien-Ausflugs Ende April bekannt. Die Vorfreude in der Abteilung ist riesig. „Aus den Erfahrungen und Eindrücken der letzten Städtereisen, unter anderem nach Budapest, Hamburg, Berlin und Székesfehérvár, werde Wien sicherlich eine unvergessliche Reise.“, freut sich der Ausflugsverantwortliche.

Mit dem Wunsch, dass alle Kameradinnen und Kameraden immer gesund von den Einsätzen zurückkommen, beschloss der Abteilungskommandant die Hauptversammlung.



Feuerwehrkommandant, Abteilungskommandant, neuer und scheidender stellvertretender Abteilungskommandant, die beförderten und geehrten Kameradinnen und Kameraden sowie der Ortsvorsteher: (vorne, v.l.n.r.) Uwe Schubert, Benjamin Nagel, Julian Bofinger, Alexander Hiller, Jonas Stegmaier, Joachim Bräutigam, Klaus Vögele, Johannes Weiß, (hinten, v.l.n.r.) Christian Sauer, Pauline Glania, Lukas Hiller, Fabian Glania

Feuerwehr Wetzgau in Wien

Nach mehrmaligem Verschieben aufgrund der Corona Pandemie war es Anfang Mai endlich soweit. Die Feuerwehr Wetzgau startete zu Ihrem 4-tägigen Partnerausflug nach Wien. Das vielseitige Programm sorgte sowohl bei Wien-Kennern wie auch bei Neulingen in Österreichs Hauptstadt für beeindruckende Ausflugstage und vor allem für schöne und bleibende Erinnerungen. Um einen ersten Einblick in die Großstadt zu bekommen, wurde eine gemeinsame Stadtrundfahrt vorbei an vielen prächtigen Bauten, Denkmälern, dem Naschmarkt, der Wiener Neustadt sowie Stopps am Schwedenplatz und Hundertwasserhaus gemacht. Bei der anschließenden Stadtführung standen die Besichtigung des Stephansdoms und der Wiener Hofburg sowie der Genuss von Kaffee und Kuchen in einem klassischen Wiener Kaffeehaus auf dem Programm.

Nicht fehlen durfte für die Floriansjünger ein geselliger Heurigenabend in Gumpoldskirchen im Wiener Wald. Weiteres Highlight war die Besichtigung von Schloss Schönbrunn mit dem wunderschön weitläufig angelegten Park sowie eine Schiffrundfahrt auf der im Walzer von Johann Strauß besungenen „schönen blauen Donau“. Mit tollen Erinnerungen im Gepäck führte die Heimreise durch die Wachau, Österreichs bekanntestes Weinanbaugebiet, das auch „Tal der Genießer“ genannt wird. Eine Pause mit toller Aussicht und interessanter Führung wurde im Stift Melk, einem prachtvollen Kloster aus dem 11. Jahrhundert, eingelegt. In der dortigen Stiftskirche befinden sich in einem Seitenaltar nämlich die Gebeine des Heiligen St. Koloman, dem Namenspatron der Wetzgauer Kirche St. Koloman.

Berichte Alexander Trautmann



Die Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr Wetzgau mit Ihren Partnerinnen und Partnern im Schloss Schönbrunn.



Hauptversammlung der Abteilung Bettringen



Die diesjährige Hauptversammlung der Abteilung Bettringen fand am 11.03.2023 statt, bei dieser konnte Abteilungskommandant Eduard Wamsler neben seinen aktiven Kameraden und Kameradinnen auch die Altersabteilung sowie den Ortsvorsteher, den Ortschaftsrat sowie den Gesamtfeuerwehrkommandant Uwe Schubert im Bettringer Feuerwehrhaus begrüßen.

Im Jahr 2022 wurde die Abteilung Bettringen insgesamt 83 mal alarmiert. Zum dem wurden 46 Übungsabende und verschiedene Fortbildungen durch die 46 Kameraden und 6 Kameradinnen absolviert.

Für die Jugendfeuerwehr gab Jugendwart Natalie Grimminger Ihren Bericht ab. Zum 31.12.22 waren 22 Jugendli-

che Mitglieder der Jugendfeuerwehr die mit Ihren 10 Betreuern Dienstabende zum Thema Feuerwehrtechnik und Sport, Spiel und Spaß absolvierten. Als Vorschau für das Jahr wurde auf das anstehende 10-Jährige Jubiläum der Jugendfeuerwehr Bettringen hingewiesen.

Nach dem Berichten und Grußworten wurden die Beförderungen und Ehrungen vorgenommen. Befördert wurden Elisa Nussbaum, Melina Wamsler, Hannes Balint und Nico Wolf zum Feuerwehrmann bzw. Feuerwehrfrau. Daniel Wamsler zum Hauptfeuerwehrmann. Natalie Grimminger zur Löschmeisterin. Christoph Kiesle und Daniel Weiß zum Oberlöschmeister. Bernhard Wörner wurde zum Brandmeister befördert. Für

15 Jahre Feuerwehrdienst geehrt wurde Laura Vogt. Als Gründungsmitglied der Jugendfeuerwehr Schwäbisch Gmünd wurde Helmut Kautnik die Ehrennadel in Silber der Jugendfeuerwehr Baden-Württemberg verliehen.

Anschließend folgte der wichtigste Teil des Abends die Wahl des neuen Abteilungskommandanten und des Ab-

teilungsausschusses.

Zum neuen Abteilungskommandanten wurde Bernhard Wörner gewählt.

Den neuen Abteilungsausschuss bilden: Andreas Bosch, Daniel Weiß, Thomas Müller, Stefan Schill und Natalie Grimminger. Als Vertreter für den Gesamtausschuss wurde Andreas Bosch gewählt.



Einsetzung neuer Abteilungskommandant

Nach der Wahl des Abteilungskommandanten bei der Hauptversammlung am 15. März wurde der neue Abteilungskommandant Bernhard Wörner bei der Ortschaftsratsitzung am 24.04.2023 im Beisein von rund 30 Kameraden und Kameradinnen der Bettringer Feuerwehr und dem stellvertretenden Gesamtfeuer-

kommandant Jürgen Reik durch den Ortschaftsrat im neuen Amt bestätigt.

Bernhard Wörner übernimmt das Amt von seinem Vorgänger Eduard Wamsler, der dieses 15 Jahre innehatte.



Eduard Wamsler, Andreas Tickert, Bernhard Wörner, Jürgen Reik

Uhlandschule zu Besuch bei der Feuerwehr

Die beiden 4 Klassen der Uhlandschule waren kurzen zu Besuch bei der Feuerwehr in Bettringen.

Nach einer kurzen Vorstellungsrunde, wurde gemeinsam mit den Schülern erarbeitet was alles zu den Aufgaben der Feuerwehr gehört. Anschließend wurde den Kindern gezeigt welche Schutzausrüstung ein Feuerwehrmann im Einsatzfall trägt, dazu schlüpfte einer der Kameraden in seine Einsatzuniform und legte Atemschutz an. Zudem wurde erklärt was es zum Thema Brandschutz den so zu Wissen gibt und was getan werden muss, wenn es denn wirklich einmal brennt.

Nach der kleinen Theorieeinheit ging man zum Praktischen Teil über, hier durf-

ten die Kinder dann mit den Strahlrohr Tennisbälle von Verkehrsleitkegeln schießen und erfahren wie viel Druck den eigentlich in so einem gefüllten Wasserschlauch herrscht und versuchen wie man den mit einem Hydranten das Wasser aus den Deckel auf der Straße holt. Zur Veranschaulichung von „Feuer“ und dessen Kraft und Auswirkungen wurde den Kindern eine Mehlstaubexplosion sowie eine Fettexplosion vorgeführt. Zum Schluss wurden die Kinder mit dem Feuerwehrauto wieder zurück in die Schule gebracht, was für diese das Highlight des Tages war.

Berichte Laura Vogt



Abteilung Herlikofen



Franz Schleicher wechselt in die Altersabteilung

Peter Weber verabschiedete Franz Schleicher, der am 01.04.1975 in die Feuerwehr eintrat von der aktiven Wehr in die Altersabteilung.

Dem Eintritt 1975 folgten Grundausbildung und Atemschutzausbildung sowie Leistungsabzeichen in Bronze 1975, Silber 1976 und Gold 1981, das heißt Stand heute fast 48 Jahre aktiver Dienst am Nächsten.

Lange war Franz im Bereich Maibaum für die Abteilung tätig und hat sich so überdurchschnittlich für uns eingesetzt. Nun Ende 2022 hat er sich entschieden, den aktiven Dienst zu Gunsten einer aktiven Zeit in der Altersabteilung einzutauschen.

Im Namen der Einsatzabteilung sagen wir Danke, dies unterstreicht ein von Fabian Schleicher und Uwe Schubert (stellvertretend für die Feuerwehr Schwäbisch

Gmünd) überreichter Geschenkkorb der Abteilung Herlikofen.





Dieser Tagesordnungspunkt zeigt allen Kameradinnen und Kameraden sowie den Gästen deutlich, dass eine Abteilung lebt und sich weiterentwickelt.

Gratulieren konnten wir zur bestandenen Grundausbildung sowie zum Sprechfunke: Tim Krieger, Marius Herzer und Marc Seibold.

Abteilungskommandant Peter Weber wünscht den Feuerwehrmännern viel Glück und Erfolg bei den kommenden Einsätzen und hofft, dass sie sich in der Abteilung die nächsten Jahre im Dienst und der Kameradschaft einbringen werden. Es gibt jede Menge Aufgaben und bei Interesse auch Fachgruppen.

Befördert vom Feuerwehrmann zum Oberfeuerwehrmann wurden:

Fabian Holzhaider und Marcel Schadt.

Eine weitere Beförderung, die für die

Abteilung nicht so oft vorkommt ist die vom Löschmeister zum Oberlöschmeister: Unser Kamerad Christian Pflieger wurde vom Löschmeister zum Oberlöschmeister befördert. Wir wünschen Christian bei den kommenden Einsätzen und Übungen sowie bei seiner wichtigen Arbeit bei der Jugendfeuerwehr weiterhin viel Erfolg.

Maschinist für Löschfahrzeuge, der Traum eines jeden kleinen Jungen. Zu dieser Ausbildung durfte zwei Kameraden der Abteilung gratuliert werden:

Manuel Stegmaier und Dominic Schadt.

Ergänzt werden wird diese Ausbildung in naher Zukunft mit dem Führerschein Klasse CE. Wir wünschen den beiden allzeit Wasser an der Pumpe und das richtige Händchen am Gaszug.

Das Feuerwehrehrenabzeichen in Bron-

ze nach 15 Jahren aktiver Dienstzeit wurde in diesem Jahr Patrick Krieger verliehen.

Man könnte auch sagen, dass diese stark vertretene Generation rund um die 15 Jahre die Leistungsträger der Abteilung sind.

Einen Jubilar der besonderen Art hatten wir dieses Jahr wieder unter uns. 40 Jahre aktive Dienstzeit bei der Feuerwehr ist enorm und aller Ehren wert.

Martin Lutz, die Abteilung bedankt sich bei dir für 40 Jahre Dienst an der Allgemeinheit und am Nächsten. Für 40 Jahre Dienst wurde von der Abteilung ein

entsprechendes Präsent (unser LF 8/6 auf Glas) im Rahmen der Dienstversammlung überreicht.

Ein schöner Nebeneffekt und gelebte Tradition: Durch die vielen Beförderungen und Ehrungen sollte der Getränkevorrat im Feuerwehrgerätehaus für die kommenden Wochen, vielleicht auch Monate, gesichert sein.

Neben den Grußworten der Gäste, der Kassenentlastung, dienstlichen und kameradschaftlichen Berichten, klang der Abend gemütlich bei Vesper und Kaltgetränken aus.

Berichte der Ausschuss

Abteilung Hussenhofen



Abteilungshauptversammlung 2022

Bei der Hauptversammlung der Feuerwehr Schwäbisch Gmünd, Abteilung Hussenhofen/Zimmern, wurde am 14.01.2023 auf ein wieder ereignisreiches Jahr nach der Corona-Pandemie ohne zahlreiche Einschränkungen zurückgeblickt.

Abteilungskommandant Ludwig Grimm begrüßte herzlich alle Feuerwehrkameraden der Einsatzabteilung und der Altersabteilung, zudem begrüßte er den Kommandanten Uwe Schubert sowie den stv. Ortsvorsteher Patrick Bachleitner mit dem Ortschaftsratsrat und Stadtrat Thomas Kaiser.

Im vergangenen Jahr 2022 wurden von der Abteilung Hussenhofen/ Zimmern 8 Einsätze abgearbeitet. Die tadellose Hilfe und schnelle Abwicklung der Einsätze konnte nur durch einen hohen Ausbildungsstand und Fachkenntnis durchgeführt werden. Zum Jahresende 2022

gehörten 48 aktive Feuerwehrangehörige, 27 Mann der Altersabteilung und 14 Jugendfeuerwehr-Mitglieder der Abteilung an.

Zum Schluss des Jahresberichts bedankte sich Ludwig Grimm bei der Feuerwehrführung, der Stadtverwaltung mit Oberbürgermeister Arnold an der Spitze, sowie den Damen und Herren des Gemeinde- und Ortschaftsrats mit Ortsvorsteher Josef Heissenberger für ihre Unterstützung. Besonders bedankte er sich bei seinem Stellvertreter Markus Hirsch, beim Abteilungsausschuss, bei den Gerätewarten, bei den Betreuern der Jugendfeuerwehr, welche insgesamt gesehen doppelt so viele Übungen absolvierten, sowie bei der Altersabteilung für ihre Mithilfe und die gute Zusammenarbeit, sowie bei allen Kameradinnen und Kameraden für ihre Bereitschaft, diesen ehrenamtlichen Dienst zu tun, verbun-



den mit der Bitte auch weiterhin mit ganzer Kraft dabei zu sein nach dem Leitspruch der Feuerwehr „Gott zur Ehr dem Nächsten zur Wehr“.

Patrick Bachleitner begrüßte als stv. Ortsvorsteher alle Anwesenden und bedankte sich bei allen für ihr Engagement und die Einsatzbereitschaft, ebenso dankte er der Jugendfeuerwehr für ihre langjährige tatkräftige Unterstützung bei der Landschaftsputzete.

Stadtrat Thomas Kaiser lobt die Arbeit der Feuerwehr, überall wird über das Ehrenamt gesprochen. Die Stadt Schwäbisch Gmünd ist die Hauptstadt des Ehrenamtes. Jedoch gibt es einen Unterschied zwischen dem Ehrenamt in Vereinen und in einer Blaulichtorganisation, denn hier hat die Hilfe für den Nächsten einen anderen Stellenwert. Wichtig für den Nach-

wuchs ist die Jugendfeuerwehr, die Abteilung Hussenhofen hat hier eine sehr aktive Jugendgruppe. Es freut ihn sehr, dass die Jugendfeuerwehr Hussenhofen schon seit 25 Jahren besteht. Ebenso erwähnte er lobenswert die starke Altersabteilung. Er hofft, dass die Stadt weiterhin genug finanzielle Mittel hat um die Feuerwehr zu unterstützen. Die Feuerwehr leistet einen wichtigen Beitrag in unserer Gesellschaft, wichtig dabei ist die Hoffnung immer wieder gesund von den Einsätzen zurückzukehren.

Gmünds Feuerwehrkommandant Uwe Schubert bedankte sich für den enormen Zeitaufwand der Mannschaft. Die zahlreichen Übungen und Lehrgangsbesuche sowie der Ausbildungsstand der Abteilung seien lobenswert und gut, rückblickend auf das Jahr 2022 wurde die ge-

samte Feuerwehr Schwäbisch Gmünd zu 521 Einsätzen alarmiert. Anschließend standen die Beförderungen an. Durch den Feuerwehrkommandanten Uwe Schubert wurde Patrick Faßnacht und Mario Nobile zum Feuerwehrmann, Alina Kleesattel zur Hauptfeuerwehrfrau und Stefan Pentz zum Oberlöschmeister befördert. Ebenso wurden auch Beförderungen aus der letzten Hauptversammlung nachgeholt. Hier wurden Julian Wiese und Tom Röhrle zum Feuerwehrmann und Marco Gold, Nick Hölldampf, Joshua Haas und Lukas Pröll zum Oberfeuerwehrmann nachträglich befördert.

Wanderung nach Leinzell

„Nur wo du zu Fuß warst, bist du auch wirklich gewesen.“ Darum hat die Mannschaft der Abteilung Hussenhofen-Zimmern samt Familien und Altersabteilung am 01.04.2023 ihre Wanderstiefel geschnürt und die Rucksäcke gepackt. Von Hussenhofen über Zimmern ging es

Philipp Burr, Stefan Friedel, Lena Kleesattel und Felix Bürger wurden mit dem Feuerwehr-Ehrenzeichen in Bronze für ihre 15-jährige Dienstzeit geehrt.

Nach kurzem Ausblick auf das Jahr 2023 durch Kommandant Uwe Schubert mit neuen Fahrzeugen/ Feuerwehrhäusern, die Umstellung des analogen Funks in den Gerätehäusern und der Einrichtung von Notfalltreffpunkten und „Leuchttürmen“ in den Stadtteilen beendete Abteilungskommandant Ludwig Grimm die Abteilungshauptversammlung. Im Anschluss folgte dann ein gemütlicher Kameradschaftsabend.

hinauf zur Skihütte nach Leinzell. Hier schlossen sich dann auch noch weitere Teilnehmer an, die bei der Wanderung nicht dabei waren, und alle verbrachten einen geselligen Nachmittag und Abend in froher Runde.

Berichte Andreas Anklam





Hauptversammlung

Die Abteilungshauptversammlung der Feuerwehr Schwäbisch Gmünd Abteilung Bargau stand am 17.3.2023 ganz im Zeichen des Generationenwechsels. Vorbehaltlich der Zustimmung des Ortschaftsrates wurde Steffen Kölz zum neuen Abteilungskommandanten und Simon Boguschewski zum neuen stellvertretenden Abteilungskommandanten gewählt.

Abteilungskommandant Uwe Kölz konnte bei der Abteilungshauptversammlung am 17.3.2022 neben der aktiven Wehr den stv. Stadtkommandanten Ludwig Fuchs, den stv. Ortsvorsteher Stefan Struzyna, die Jugendfeuerwehr sowie die Altersabteilung begrüßen.

In seinem Tätigkeitsbericht für das Jahr 2022 blickte er auf insgesamt 23 Einsätze zurück, 3 Brände, 5 Brandmeldealarme, 1 Erkundungsauftrag, 1 Fehlalarm sowie 13 vollgelaufene Keller nach einem Unwetter im Juni. Er dankte für die schnelle Hilfeleistung und für die ständige und schlagkräftige Einsatzbereitschaft. Eine Besonderheit war im heißen Sommer 2022 auch der Gießdienst von 30 jungen, frisch gepflanzten Bäumen im Auftrag der Stadt.

Die Gruppenführer haben die Mannschaft an 25 Übungsabenden mit interessanten und praxisnahen Übungsszenarien auf den Ernstfall vorbereitet. Marvin Bläse, Nico Bläse, Lara Lorke, Marco Schöner, Kaja Württemberger, Philipp Rieg und Dominik Schwarzer haben erfolgreich den Atemschutzgeräte-trägerlehrgang abgeschlossen.

Insgesamt 11 Kameradinnen und Kameraden nahmen erfolgreich an der EHRT-Ausbildung teil. Den Truppführer-Lehrgang absolvierten Niklas Bläse, Gabriel Dolderer- Huyalinos und Lukas Kappl erfolgreich.

Nach der Corona-Zwangspause wurde 2022 wieder ein Maibaum aufgestellt, am Einweihungsfest der Dorfmitte mitgewirkt und am 26. Juni der Feuerwehrhock wieder durchgeführt. Dem zweitägigen Ausflug nach Kössen in Tirol folgte dann eine Woche später die professionelle Durchführung der Landesdelegiertenversammlung der Jugendfeuerwehren in Baden-Württemberg.

Zum 31.12.2022 standen 44 aktive Kameradinnen und Kameraden in den Reihen der Bargauer Feuerwehr, 17 Kameraden in der Altersabteilung und 11 Jugendliche in der Jugendfeuerwehr. Mit einem aufrichtigen Dank an alle schloss Uwe Kölz seinen letzten Tätigkeitsbericht.

Jugendfeuerwehrwart Steffen Kölz berichtete über 22 Übungsabende der Jugendlichen. Nach 17 Extra-Übungen haben Marvin Steimle, Luca Porstner, Luis Zeller und Fabio Emele erfolgreich die Leistungsspange als höchste Auszeichnung der Jugendfeuerwehr absolviert.

Steffen Kölz dankte seinen 8 Betreuern Simon Boguschewski, Axel Abele, Florian Frank, Kai Grimminger, Lukas Kappl, Michael Kölz, Thomas und Georg Scherr für ihre tolle Arbeit.

Zum Jahreswechsel übergaben Steffen Kölz und sein Stellvertreter Simon Bogu-

schewski die Verantwortung für die Jugendfeuerwehr an Axel Abele und Lukas Kappl. Zusammen mit den Jugendlichen und allen Betreuern dankte Axel Abele den Beiden für ihre langjährige, sehr erfolgreiche und mit sehr viel Herzblut betriebene Nachwuchsarbeit und übergab ihnen ein kleines Geschenk.

Nach dem Bericht des Kassenverwalters Christoph Klein bescheinigten ihm die Kassenprüfer Marius Lingnau und Matthias Haas eine ordnungsgemäße Kassenführung. Ihrem Vorschlag folgend wurden sowohl der Abteilungskommandant als auch der Kassenverwalter einstimmig entlastet. Ebenfalls zum Jahreswechsel übergab Christoph Klein nach 10 Jahren das Amt des Kassenverwalters an Matthias Haas. Abteilungskommandant Uwe Kölz dankte ihm für die vertrauensvolle und gute Zusammenarbeit mit einem kleinen Geschenk.

Anschließend sollte der scheidende Abteilungskommandant Uwe Kölz im Mittelpunkt der Versammlung stehen. Martin Disam ging in seinen Dankesworten auf wesentliche Stationen seines Wirkens in der Bargauer Feuerwehr ein. So übernahm er 1997 – nach der Gründung der Jugendfeuerwehr – als 1. Jugendfeuerwehrwart die Verantwortung für den Nachwuchs. Die Erfolgsgeschichte der Jugendfeuerwehr prägte er über 11 Jahre hinweg; 80% der heutigen Aktiven kommen aus der eigenen Jugendfeuerwehr! 2008 ließ sich Uwe Kölz dann erstmals zum Abteilungskommandanten wählen, 2013 und 2018 folgten die Wiederwahlen. In seiner 15-jährigen Amtszeit wurde z.B. erstmals der Feuerwehrhock durchgeführt und etabliert, ein MTW beschafft und in Dienst gestellt, das 20-Jährige Jubiläum

der Jugendfeuerwehr mit Festakt, großem Festwochenende und Schauübungen gefeiert sowie diverse teilweise überregionale Veranstaltungen professionell durchgeführt. Martin Disam überreichte ihm im Auftrag der gesamten Abteilung und in Anerkennung seiner Verdienste ein kleines Dankeschön.

In seinem Grußwort überbrachte der stellvertretende Ortsvorsteher Stefan Struzyna die Grüße des Ortschaftsrates und der Bürgerschaft. Er dankte für die ständige Einsatzbereitschaft in ihrer feuerwehrtechnischen Hauptaufgabe aber auch für die durchgeführten Sonderaktionen z.B. beim Maibaum oder der sommerlichen Baumpflege. Er ging nochmals auf das Thema Generationenwechsel ein und könne sich gut vorstellen, dass zu den 2 Feuerwehrfrauen auch noch weitere dazukommen. Die Zustimmung des Ortschaftsrats zu den Wahlen solle am 24. April auf der Tagesordnung stehen.

Der stellvertretende Stadtkommandant Ludwig Fuchs dankte für das Engagement bei Übungen und Einsätzen sowie für die professionelle Arbeit auch bei der Durchführung der Landesdelegiertenversammlung der Jugendfeuerwehren in Baden-Württemberg. Er dankte Steffen Kölz und Simon Boguschewski für die tolle Jugendarbeit und wünschte den Nachfolgern Axel Abele und Lukas Kappl viel Erfolg. Ein ganz besonderer Dank erging an Uwe Kölz für sein langjähriges ehrenamtliches Engagement und seine 15-jährige Verantwortung als Abteilungskommandant.

Ludwig Fuchs beförderte anschließend Axel Abele, Kai Grimminger und Michael Kölz zu Löschmeistern und Simon Boguschewski zum Oberlöschmeister. 4 weitere Jugendliche wechseln von der

Jugendfeuerwehr in den aktiven Dienst. Luca Kuhn und Luis Zeller werden dabei die Abteilung Bargau weiter stärken. Marvin Steimle und Nico Waibel werden ihren aktiven Dienst in der Abteilung Weiler beginnen. Martin Haas wurde nach 42 Jahren aktiven Dienst mit einem kleinen Präsent in die Altersabteilung übernommen.

Bei den Wahlen wurden mit einem überzeugenden Votum und noch vorbehaltlich der Zustimmung durch den Ort-

schaftsrat Steffen Kölz zum neuen Abteilungskommandanten sowie Simon Boguschewski zum neuen stellvertretenden Abteilungskommandanten gewählt. Die Versammlung votierte für Christoph Klein als neuen Kassenprüfer.

Mit einem sehr persönlichen Rückblick auf seine 15-jährige Abteilungskommandantenzeit und dem herzlichen Dank an Familie und alle Kameradinnen und Kameraden schloss Uwe Kölz die Versammlung.



Neue Abteilungsführung bestätigt

In seiner Sitzung am Montag, den 24. April 2023 verabschiedete der Ortschaftsrat offiziell unseren Abteilungskommandanten Uwe Kölz aus seinem

Amt. Er dankte für hervorragend geleistete Arbeit 11 Jahre als Jugendfeuerwehrwart und in den letzten 15 Jahren als Kommandant der Abteilung VII.

Als neuer Abteilungskommandant wurde Brandmeister Steffen Kölz und als sein Stellvertreter Oberlöschmeister Simon Boguschewski jeweils einstimmig bestätigt.

Steffen Kölz ist seit Gründung der Jugendfeuerwehr Mitglied, 2003 wechselte er in die Einsatzabteilung. Von September 2015 bis Dezember 2022 war er als Jugendfeuerwehrwart verantwortlich für die Jugendfeuerwehr. Sein Stellver-

treter Simon Boguschewski ist seit Juli 2005 Mitglied der Feuerwehr, seit 2007 in der Einsatzabteilung und war von September 2015 bis Dezember 2022 stellvertretender Jugendfeuerwehrwart. Der Ortschaftsrat wünscht beiden einen guten Start in die neuen Aufgaben und natürlich alles Gute.



Maibaum 2023

Jung und Alt, Männer und Frauen packten am Vormittag des 29.4.2023 sowie an mehreren Abenden in den davorliegenden Wochen allesamt kräftig mit an, um den Maibaum auch in diesem

Jahr wieder vorzubereiten und vor dem Bezirksamt aufzustellen. Abgerundet wurde die Maibaumaktion mit unserem traditionellen Leberkäsessen am Abend.



Hochzeit

Am 29.4.2023 gaben sich unser Kamerad Frank Wittorf und seine Frau Meli in der Klosterkirche Lorch das Ja-Wort. Es war für uns natürlich eine Ehrensache, sie nach der kirchlichen Trauung mit einem Spalier zu empfangen. Herzlichen Glückwunsch und alles Gute auf Eurem gemeinsamen Lebensweg!
Berichte Martin Disam



Hauptversammlung

Die Hauptversammlung fand am 20. Januar 2023 im Vereinsraum der Eichenrainhalle in Lindach statt. Nach der Begrüßung durch Abteilungskommandant Thorsten Krieg wurde den verstorbenen Kameraden gedacht.

Nach den Grußworten von Stellv. Feuerwehrkommandant Ludwig Fuchs sowie Ortsvorsteher Klaus-Peter Funk wurden Beförderungen durchgeführt. Zum Oberfeuerwehrmann wurde Philipp Holzapfel befördert. Joel Glaser wurde zum Hauptfeuerwehrmann befördert. Nach Absolvierung des Gruppenführerlehrganges konnte Simon Kolb zum Löschmeister befördert werden. Die Beförderung zum Oberlöschmeister wurde Maximilian Funk zu teil. Das Feuerwehr-Ehrenzeichen in Silber für 25 Jahre Einsatzdienst wurde Jens Mangold

verliehen. Nach Den Beförderungen/Ehrungen wurde durch den Abteilungskommandanten Thorsten Krieg das Jahr Feuerwehrtechnisch beleuchtet. Zum 31.12.2022 konnte die Abteilung Lindach einen Personalstand von 34 Kameraden in der aktiven Abteilung, 17 Jugendliche befanden sich in der Jugendfeuerwehr und die Altersabteilung kann mit einer Stärke von 8 Kameraden aufwarten.

Im Jahr 2022 wurden wir insgesamt zu 25 Einsätzen alarmiert. Hier konnten Einsätze vom Kleinbrand über Unwettereinsätze sowie Technische Hilfeleistung erfolgreich abgearbeitet werden. Mit einem Ausblick auf das kommende Jahr 2023 wurde die Hauptversammlung geschlossen.



Partnerübung

Am Donnerstag, 11. Mai 2023 konnten wir die erste „Partnerübung“ durchführen. Die Idee unsere Partner auch für das Thema Feuerwehr zu sensibilisieren, entstand bei der Übungsplanung für 2023. Gedacht-Gesagt-Getan gingen wir die Planungen für zwei Partnerübungen 2023 an. Als erstes beschäftigten wir uns mit dem Thema Feuerlöscher. Hierfür wurde mit Hilfe eines Feuerlöschtrainers unterschiedliche Kleinbrände nachgestellt. Diese galt es dann mit Hilfe von Übungsfeuerlöschern zu bekämpfen. Die richtige Vorgehensweise sowie der Einsatz eines Feuerlöschers konnten hierbei super geübt werden. Ferner konnte eine Spraydosen Explosion mit Hilfe des spe-

ziellen Aufsatzes des Feuerlöschtrainers demonstriert werden. Hier wurde den Teilnehmer schlagartig klar, was für Kräfte und Gefahren bei der Explosion einer Spraydose auftreten. Zum Abschluss der Praxis konnten wir noch die Auswirkungen einer Fettexplosion demonstrieren. Somit ist auch dem letzten jetzt klar, welche fatalen Auswirkungen, der Einsatz von Wasser bei einem Fettbrand darstellt. Im Anschluss an die hitzige Übung konnte der Abend noch bei dem ein oder anderen Getränk sowie Gespräch ausklingen. Die zweite Partnerübung ist für den Herbst dieses Jahres in Planung hier wollen wir die Erste Hilfe Kenntnisse auffrischen.





Hauptversammlung

Abteilungskommandant Ralf Bauer begrüßte bei der Versammlung im Feuerwehrhaus Großdeinbach neben den anwesenden Kameradinnen und Kameraden der Aktiven Wehr, auch die Altersabteilung der Abteilung. Besonders begrüßt wurde der Stellvertretende Kommandant der Feuerwehr Schwäbisch Gmünd Ludwig Fuchs und Ortsvorsteher Gert Zischka. Zu Beginn der Versammlung wurde an den Ende 2022 verstorbenen Rolf Kälberer gedacht. Im anschließenden Bericht über das Jahr 2022 konnte Bauer einen Personalstand von insgesamt 60 Mitgliedern berichten. Diese sind in 33 Aktive Kameradinnen und Kameraden, 9 Mitglieder der Jugendfeuerwehr und 18 Mitglieder der Altersabteilung aufgeteilt. Die Aktiven Wehr der Abteilung Großdeinbach hatte im vergangenen Jahr 2022 13 Einsätze. Diese gingen von Bränden, über Technischen Hilfeleistungen bis zur Brandmeldeanlage. Das nötige Fachwissen und die nötigen Abläufe eigneten sich die Kameradinnen und Kameraden in 35 Übungen an. Pandemiebedingt waren diese Übungen zum Teil in Kleinstgruppen aufgeteilt um bei einer evtl. Infektion weiter einsatzbereit für die Bevölkerung in und um Großdeinbach zu bleiben. Zu den Übungen zählten unter anderem Löschangriffe, Rettung über Leitern, Übungen unter Atemschutz und Maschinistenübungen. Als besonderes Highlight für die Atemschutzträger war der in Schwäbisch Gmünd stationierte Brandcontainer der ENBW. Hier konnten

die Atemschutzgeräteträger/innen unter realistischen Bedingungen den Ernstfall üben. Zum Abschluss seines Berichtes dankte Bauer noch seinem Stellvertreter Matthias Maier und dem Feuerwehrausschuss für die Unterstützung.

Anschließend ließ Schriftführer Stefan Metz das Jahr in Wort und Bild Revue passieren. Auch er war froh, dass er für Jahr 2022 mehr berichten durfte als im Coronajahr 2021. Im anschließenden Bericht präsentierte Kassier Harald Saur die Zahlen des Jahres 2022 die im Vorfeld von den Kassenprüfern Andreas Mucha und Günther Rahm tadellos geprüft wurde. Somit stand einer Entlastung nichts im Wege. Marc Herber durfte als Stellvertretender Jugendfeuerwehrt den Bericht der Jugendfeuerwehr abhalten. Die zahlreichen Übungen und Aktivitäten zeigten, wie vielseitig und vielfältig die Jugendfeuerwehr in Großdeinbach ist. Mit insgesamt 26 Übungen + zusätzlich 19 Übungen für die Leistungsspane und diverse weitere Aktivitäten waren die Jugendlichen ordentlich ausgelastet. Beim Bericht von Günther Maier über die Aktivitäten der Altersabteilung überlegt sich so mancher, ob er in die Altersabteilung wechselt. Die monatlichen Treffen und Ausflüge sind mittlerweile ein fester Bestandteil der Altersabteilung, welches reger Teilnahme angenommen wird. Die einstimmige Entlastung nahm in Anschluss Ortsvorsteher Gert Zischka durch. Auch er ließ es sich nicht nehmen Worte des Dankes an seine Feuerwehr zu richten. Er lobte

nicht nur die Einsatzbereitschaft an 365 Tagen im Jahr, sondern auch das Engagement für den Ortsteil Großdeinbach mit zahlreichen Festen wie z.B. das Sonnenwendfeuer oder das Flammkuchenfest, bei dem sich immer wieder zeigt, dass auf die Feuerwehr verlassen ist. Ludwig Fuchs als Vertreter der Feuerwehr Schwäbisch Gmünd überbrachte ebenfalls Grüße und bedankte sich für die großartige Zusammenarbeit zwischen allen Abteilungen und den Hauptamtlichen der Feuerwehr Schwäbisch Gmünd. Im Nachgang nahm Fuchs noch die Beförderun-

gen durch. Laurin Zischka wurde zur Feuerwehrfrau und Louis Maier zum Feuerwehrmann befördert. Jochen Merkle, Martin Maier, Chris Herber, und Marvin Herber wurden zu Oberfeuerwehrmann, Peter Balzer zum Hauptfeuerwehrmann und Manuel Saur zum Oberlöschmeister befördert. Abteilungskommandant Ralf Bauer bedankte sich nochmals bei allen Anwesenden für Ihr Engagement und schloss die Versammlung mit dem Wunsch, dass immer alle Gesund von den Einsätzen und Aktivitäten zurückkehren.



v.l.n.r.: Ludwig Fuchs, Matthias Maier, Manuel Saur, Martin Maier, Jochen Merkle, Peter Balzer, Laurin Zischka, Chris Herber, Louis Maier, Marvin Herber, Ralf Bauer, Gert Zischka

Letzte Altpapiersammlung

Am 25.02.2023 fand die vorerst letzte Altpapiersammlung der Feuerwehr in Großdeinbach statt. Die Feuerwehr bedankte sich bei allen, die die Feuerwehr in der Vergangenheit durch Papier-

Händen unterstützt haben. Sie alle waren die tragenden Säulen, die für den Erfolg der Altpapiersammlungen verantwortlich waren.

Berichte Stefan Metz



Feuerwehrahauptversammlung der Abteilung Straßdorf

Zur Hauptversammlung der Feuerwehr Straßdorf Ende Januar, konnte Abteilungskommandant Ralf Irdenkauf neben zahlreichen Kameraden der Einsatz- und Altersabteilung auch Ortsvorsteher Werner Nußbaum sowie den stellvertretenden Feuerwehrrkommandanten der Gesamtfeuerwehr, Ludwig Fuchs, herzlich begrüßen.

Nach dem Totengedenken des im Jahr 2022 verstorbenen Kameraden Werner Kremer, berichtete Ralf Irdenkauf für das Jahr 2022 von 16 Einsätzen, was 15 Einsätze weniger entspricht wie im Vorjahreszeitraum. Der Hauptgrund hierfür war, dass die Abteilung Straßdorf nicht mehr wie zu Corona-Hochzeiten, zu Alarmierungen durch Brandmeldeanlagen als zweites Löschfahrzeug in die Innenstadt gerufen wurde. Die Einsätze gliederten sich in 12 Brandeinsätze, darunter ein Dachstuhlbrand in Gmünd, und 4 Technische Hilfeleistungen. Besonders belastend für die eingesetzten Kräfte war dabei der Aufbau des Sichtschutzes in der Donzdorfer Straße, als ein Fußgänger von einem LKW erfasst und tödlich verletzt wurde.

Im Berichtszeitraum wurden insgesamt 81 Übungen durchgeführt, sowie eine Brandsicherheitswache und zwei Brandsicherheitskontrollen bei Veranstaltungen geleistet. Die Mannschaftsstärke betrug zum 31.12.2022 insgesamt 38 Mann in der Einsatzabteilung, 17 Mann in der Altersabteilung sowie 16 Jugendliche in der Jugendfeuerwehr.

Im Anschluss an den Bericht des Ab-

teilungskommandanten ließ Schriftführer Felix Bader die wieder zahlreicheren kameradschaftlichen Aktivitäten des Vorjahres Revue passieren. So fiel zwar noch im Januar die Winterwanderung und das Weißwurstfrühstück an Faschingsdienstag aus, aber man konnte bereits im März wieder regulär mit dem Übungsdienst beginnen. Auch beim Maibaum zeigten wir, dass wir in den zwei Jahren Zwangspause nichts verlernt hatten. So wurde der Straßdorfer Baum, vor Weitmars und Strauben, wieder als Sieger im Maibaumwettbewerb ausgezeichnet, was auch an dem wohlgewachsenen Gipfel lag. Dieser wurde in diesem Jahr von Gesamtkommandant Uwe Schubert und seiner Frau Daniela gestiftet. Aber auch die Reitprechtser Mannschaft konnten einen respektablen 17. Platz bei insgesamt 39 Teilnehmern erringen.

Aber auch beim örtlichen Vereinsschießen waren wir erfolgreich und konnten ebenfalls den 1. Platz belegen. Das Gartenfest in Reitprechts wurde regelrecht überrannt und beim Sommerfest am Gerätehaus wurde unser neues LF 10 feierlich eingeweiht. In den Einsatzdienst wurde es bereits am 1. Februar gestellt und hatte an diesem Tag prompt seinen ersten Einsatz als wir zur Unterstützung nach Schwäbisch Gmünd gerufen wurden.

Der Obmann der Altersabteilung, Dieter Maier, berichtete vom Betrieb der „Feuerwehrsenioren“ der auch wieder deutlich mehr Umfang hatte als in den zwei Jahren zuvor. Die Alterskameraden

mit ihren Partnerinnen sowie die Witwen der verstorbenen Kameraden treffen sich üblicherweise einmal im Monat im Gerätehaus, zu den Treffen kommen immer etwa 28 Personen. Im Jahr 2022 wurde auch wieder ein kleiner Ausflug durchgeführt, hier war das Ziel die Biogasanlage in Beiswang. Zudem unterstützt die Altersabteilung tatkräftig die Einsatzabteilung bei den Aktivitäten wie Maibaum stellen, dem Gartenfest in Reitprechts sowie dem Sommerfest am Gerätehaus.

In seiner weiteren Funktion als Jugendgruppenleiter berichtete Felix Bader über die Aktivitäten der Jugendfeuerwehr. Aufgrund der Pandemielage wurden die ersten Gruppenabende in 2022 noch online durchgeführt, aber bereits ab Ostern konnten die Abende wieder in Präsenz am Gerätehaus durchgeführt werden. So wurden 8 Onlineabende und 14 reguläre Übungsabende in 2022 abgehalten. Zusätzlich wurden von einigen Mitgliedern noch 18 Übungen für die Leistungsspanne der Deutschen Jugendfeuerwehr besucht. Neben den Freizeitaktivitäten, wie ein Videoabend, Spiegelfußball am Himmelsgarten und der Besuch des Schützenhauses Metlangen/Reitprechts, wurde die für ursprünglich 2020 geplante Waldweihnacht der Gesamtjugendfeuerwehr Schwäbisch Gmünd organisiert. Diese Veranstaltung war ein voller Erfolg, etwa 250 Teilnehmer trafen sich am Ziegerhof und wanderten mit Fackeln nach Reitprechts, wo eine kleine Ansprache stattfand, bevor es zum Abschluß Würstchen und Getränke gab. Für die Durchführung dankte Felix Bader der Einsatzabteilung für die tolle Unterstützung, ohne sie wäre die ganze Organisation nicht zu stemmen gewesen.

Abschließend gab Felix bekannt, dass er aus familiären Gründen von der Position als Jugendwart zurücktritt und den Stab an Florian Nuding übergibt. Felix war seit der Gründung der Jugendgruppe 2008 deren Leiter und wird weiterhin als Betreuer aktiv sein. In diesem Zeitraum waren insgesamt 55 Jugendliche in der Jugendgruppe, wovon 14 den Weg in die Einsatzabteilung Straßdorf fanden, sowie drei weitere in anderen Feuerwehren aktiv sind. Felix dankte allen Betreuern und Helfern, die die Jugendarbeit in den vergangenen Jahren unterstützten und wünschte seinem Nachfolger viel Erfolg.

Als Vertretung für den erkrankten Kassensführer Tobias Kolb, informierte Stefan Verreschi über die Finanzen der Kameradschaftskasse. Direkt im Anschluss an den Bericht bescheinigte Benedikt Kerßens, der zusammen mit Frank Kremer die Kasse geprüft hatte, Kassensführer Tobias Kolb eine saubere und akkurate Führung der Kasse und empfahl der Versammlung die Entlastung des Abteilungskommandanten und des Kassiers.

Die Entlastung erfolgte, nach Abstimmung der anwesenden Kameraden, durch den stellvertretenden Gesamtkommandanten Ludwig Fuchs und Ortsvorsteher Werner Nußbaum.

Der stellvertretende Kommandant der Gesamtfeuerwehr, Ludwig Fuchs, bedankte sich in seinem Grußwort für die gute Zusammenarbeit bei den Einsätzen und gratulierte der Gruppe zum silbernen Leistungsabzeichen. Er dankte Felix Bader für die 15 Jahre als engagierter Leiter der Jugendgruppe, auch in schwierigen Corona-Jahren.

Ludwig berichtete über das vergangene Jahr, in der die Gesamtfeuerwehr Schwä-

bisch Gmünd zu insgesamt 521 Einsätzen alarmiert wurde, darunter auch schwere und belastende Einsätze. Um für die Einsätze gewappnet zu sein, wurde im Juli eine große Übung im Tunnel durchgeführt, bei der insgesamt über 200 Personen eingebunden waren. Zudem wurde mit der Indienststellung des Wechselladerfahrzeugs in der Abteilung Innenstadt ein neues Fahrzeugkonzept eingeläutet, dieses Fahrzeug ist aktuell mit einem Abrollbehälter „Wasser“ ausgerüstet.

Er gab zudem einen Ausblick auf zukünftigen Beschaffungen und Planungen der Gesamtfeuerwehr. So soll 2023 im Ostalbkreis die Umstellung auf den digitalen TETRA-Funk umgesetzt werden.

Abschließend dankte Ludwig der gesamten Abteilung Straßdorf für die gute Zusammenarbeit, sowie dem Ortschaftsrat und dem Ortsvorsteher für die gute Unterstützung ihrer Feuerwehr.

In seinem Grußwort überbrachte Ortsvorsteher Werner Nußbaum allen Kameraden den Dank für die gute Arbeit und Einsatzbereitschaft, auch im Namen des Ortschaftsrats. Neben der eigentlichen Tätigkeit, dem Schutz der Bevölkerung, dankte er auch für die Einbringung im Orts- und Vereinsleben, seien es die Feste, die Maibäume in Straßdorf und Reitprechts oder auch die Mitgestaltung des Volkstrauertags.

Bevor der Abteilungsausschuss turnusmäßig neu gewählt wurde, erfolgte die offizielle Übergabe des Amtes des Jugendgruppenleiters von Felix Bader an Florian Nuding, welcher vom Abteilungsausschuss die Verantwortung für die Jugendgruppe übertragen bekam. Florian selber war 2008 als Jugendlicher Gründungsmitglied unserer Gruppe in

Straßdorf, bevor er mit 18 in die Einsatzabteilung wechselte.

Im folgenden Tagesordnungspunkt wurden Tobias Hirner und Florian Nuding vom Oberfeuerwehrmann zum Hauptfeuerwehrmann, die Kameraden Stephan Scherrenbacher und Benedikt Kerbens vom Löschmeister zum Oberlöschmeister sowie Felix Bader vom Oberlöschmeister zum Hauptlöschmeister befördert.

Im Anschluss an die Beförderungen wurde Kamerad Erwin Hirner von der Einsatzabteilung verabschiedet und wechselte in die Altersabteilung. Er trat 1977 in die Feuerwehr Straßdorf ein, besuchte die Lehrgänge zum Maschinisten und Gruppenführer und erhielt 2017 für 40 Jahre Einsatzdienst das Feuerwehr Ehrenzeichen des Landes Baden-Württemberg in Gold.

Auch Kamerad Benedikt Kerbens verlässt die Abteilung Straßdorf und wechselt in die Abteilung Bettringen. Er war, unter anderem, seit der Gründung unserer Jugendgruppe einer ihrer Betreuer. Sein Amt als Kassenprüfer wird von Thomas Schaefer übernommen.

In ihrem Schlusswort dankten Ralf Irdenkauf und Stefan Verreschi nochmals dem Ortsvorsteher und der Ortsverwaltung, der Feuerwehrführung und den Gerätewarten der Gesamtfeuerwehr Schwäbisch Gmünd sowie der gesamten Abteilung Straßdorf für die gute Zusammenarbeit.

Felix Bader



Abteilung Rechberg

Hauptversammlung, Jahresrückblick und Ehrungen

Anfang Februar fand die Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Abteilung Rechberg im örtlichen Feuerwehrhaus statt. Abteilungskommandant Jan Scherenbacher eröffnete die Versammlung und begrüßte die anwesenden Kameradinnen und Kameraden, sowie die Kameraden der Altersabteilung Blaulicht mit ihrem Obmann Kurt Wagenblast. Besonders erfreut war er über den Besuch des neu eingesetzten stellvertretenden hauptamtlichen Kommandanten der Feuerwehr Schwäbisch Gmünd Jürgen Reick. Im Weiteren galt sein besonderer Gruß der Ortsvorsteherin Anne Zeller-Klein und ihrem Stellvertreter Helmut Geiger.

Im anschließenden Bericht konnte er einen Personalstand von 45 Mitgliedern wiedergeben, 29 Kameradinnen und Kameraden befinden sich davon in der aktiven Wehr, 11 in der Jugendabteilung und 5 Mitglieder in der Altersabteilung. Die Rechberger Wehr hatte im vergangenen Jahr 2022 sieben Einsätze zu bewältigen. Das hierzu notwendige Wissen und die Fähigkeiten und Fertigkeiten im Ablauf erarbeitete sich die Abteilung in insgesamt 35 Übungsabenden. Aufgrund noch geltender Pandemiebestimmungen wurden hierfür bis September in zwei Gruppen geübt. Zudem wurde eine Atemschutzübung und eine Maschinistenübung abgehalten.

Auch der Besuch des Brandcontainers, der in Schwäbisch Gmünd stationiert war, stand an zwei Übungsabenden für verschiedene Trupps auf dem Programm. Zudem wurde von Daniel Wurth im vergangenen Jahr erfolgreich der Gruppenführerlehrgang und von Kai Koschitzka der Maschinistenlehrgang absolviert. Scherrenbachers Dank galt der Abteilung, vor allem denjenigen, die über den bereits geleisteten aktiven Dienst weiter zum kameradschaftlichen und organisatorischen Weiterkommen der Wehr positiv beitragen. Dank sprach er auch seinem Stellvertreter Stefan Nuding aus.

Im Anschluss folgte der Bericht der Schriftführerin, die das abgelaufene Jahr, die Einsätze und Aktivitäten der Wehr Revue passieren ließ. Auch im Bericht der Jugendfeuerwehr, vorgetragen von Daniel Wurth, konnte eindrücklich ein Einblick in die Jugendarbeit der Abteilung genommen werden. Auch hier wurden 17 Übungsabende abgehalten, die abwechslungsreich mit den Themen Löschangriff, Fahrzeugkunde, Feuerwehrtechnik und Sport-Spiel und Spaß gestaltet wurden. Auch Ausflüge und gemeinschaftliche Aktivitäten wie die Landschaftsputzete, die Teilnahme am Zeltlager, am Kreisfeuerwehrtag, an der Waldweihnacht und ein selbst gestalteter Berufsfeuerwehrtag fanden hier ihren Platz. Der Bericht der Altersabteilung durch Kurt Wagenblast zeigte in Bild und Wort vielfältige kameradschaftliche Aktivitäten und Unternehmungen der „Blaulichter“.

Die Kassenführerin und der Kassenführer der aktiven Wehrkasse Carina Fritz und der Jugendkasse Alexander Stock gaben ihren Bericht. Aufgrund der tadellos geführten Kassen schlugen die beiden Kassenprüfer im anschließenden Rede-

beitrag der Versammlung die Entlastung dieser und der Abteilungsführung vor. Dieser Empfehlung folgte die Versammlung dann einstimmig.

Das Grußwort der Gäste übernahm zunächst die Ortsvorsteherin Anne Zeller-Klein. Für sie sei es eine überaus „leichte Aufgabe“ ihren persönlichen Dank, den Dank des Ortschaftsrates und der gesamten Rechberger Bevölkerung zu überbringen. Die Rechberger Bürger könne sich sicher sein, dass im Ernstfall schnell Hilfe durch die Wehrmänner und -frauen geleistet werde. Durch die engagierte Jugendarbeit und die junge Mannschaft der Aktiven sei die Wehr hervorragend für die Zukunft aufgestellt. Danach hatte Jürgen Reick als stellvertretender hauptamtlicher Kommandant das Wort. Für ihn sei es die erste Abteilungsversammlung in seinem neuen Amt. Er zeigte sich sehr erfreut nun hier sein zu können. Um seine Person näher vorzustellen, gab er einen Überblick über seinen Werdegang, bevor er im Anschluss im Namen der Feuerwehr Schwäbisch Gmünd die Beförderungen und Ehrungen freudig übernahm:

Franziska Merz wurde zur Oberfeuerwehrfrau, sowie Markus Merz, Lukas Bohm, Matthias Stock zum Oberfeuerwehrmann befördert. Im Weiteren konnte Michael Schurr, Alexander Stock und Philip Zolynski die Beförderung zum Hauptfeuerwehrmann, Daniel Wurth die Beförderung zum Löschmeister und Christoph Wamsler die Beförderung zum Oberlöschmeister entgegennehmen.

Für 15 Jahre aktiven Dienst wurden Carina Fritz, Harald Schmid und Steffen Wagenblast mit dem Ehrenzeichen des Landes Baden-Württemberg in Bronze geehrt.

Abteilungskommandant Jan Scherren-

bacher schloss dann die Versammlung mit dem Wunsch zur weiteren guten und

kameradschaftlichen Zusammenarbeit.



Jahresabschlusswanderung der Rechberger Wehr

Traditionell traf sich die Rechberger Wehr zur Familienwanderung am Jahresende zunächst im Feuerwehrhaus. Nach einem gemütlichen Umtrunk startete die Wand-
ertruppe in Richtung Aasrücken. Die Wanderroute führte dann im Weiteren

über den Strudelhof, hin zum Lindenhof und dann den Berg hinauf zum Ziel am Sporthäusle. Ein beeindruckender Sonnenuntergang und ein gutes Abendessen im dortigen Vereinslokal rundeten diesen kameradschaftlichen Tag ab.



Retten aus Höhen und Tiefen an der Burgruine Rechberg



Gemeinsame Übung der Feuerwehr Schwäbisch Gmünd Abteilung Weiler/Degenfeld Fachgruppe ERHT und der Abteilung Rechberg zum Thema „Halten und Rückhalten“

Ende April traf sich die Feuerwehr Fachgruppe ERHT (Einfaches Retten aus Höhen und Tiefen) der Abteilung Weiler/Degenfeld und die Abteilung Rechberg zu einem Übungsabend auf der Burgruine Rechberg.

Im ersten Teil des Abends bewältigte die Fachgruppe eigene Übungsszenarien, die so oder so ähnlich in der Höhe oder in der Tiefe eintreten können.

Um für den Ernstfall gerüstet zu sein, wurde zunächst angenommen, dass eine Person in dem Wehrturmgrund gestürzt sei. Nach der Lageerkundung durch den

Einheitsführer, wurde die gestürzte Person von einem Retter im Turmgrund erstversorgt und anschließend mittels Rettungswinkel aus der Tiefe befreit.

Nach einer kurzen Einsatzbesprechung schloss sich die nächste Übungssituation mit einem verletzten Besucher im engen Treppenabgang in den Burggraben an. Hier mussten die Feuerwehrmänner mittels einer Schleifkorbtrage und dem Auf-/Abseilgerät mit zusätzlicher Sicherung, die Person aus der Tiefe über das Treppenauge retten.

Die letzte Aufgabe forderte dann, eine verletzte Person aus der komplexen und engen Balkenkonstruktion des oberen Wehrganges im Torhaus sicher zu Boden zu bringen. Hier mussten sich die Einsatzkräfte zunächst selbst gegen Absturz

sichern und dann im nächsten Schritt die Person mittels Rettungswindel abseilen. Im zweiten Teil des Übungsabends betreute die Fachgruppe ERHT dann die Übung der Abteilung Rechberg, die „Halten und Rückhalten“ zum Thema hatte. In drei Gruppen wurden unterschiedliche Themenbereiche in vorbereiteten Stationen praktisch erprobt:

Zunächst musste ein Fahrzeug gegen Abrutschen am Fahrweg zur Ruine mittels Seiltechnik gehalten und so gesichert werden.

An der zweiten Station wurde das Thema Rückhalten geschult. Das Sichern der Wehrmänner und -frauen bei Arbeiten an der schiefen Ebene mittels Feuerwehrsicherheitsgurt und einer Knotenkonstruktion an einem Anschlagpunkt wurde geübt.

Zuletzt wurde noch die Selbstrettung aus der Höhe thematisiert. Dieses Szenario könnte im Realeinsatz vorkommen, wenn ein Rückzugsweg bei einem Atemschutzeinsatz im Innenangriff versperrt wäre und die Kameraden sich durch ein Fenster oder ähnliches ins Freie retten müssten. Um dies umsetzen zu können, seilten sich die Feuerwehrmänner und -frauen mit der Feuerwehrleine und ihrem Feuerwehrsicherheitsgurt über die ehemalige Zugbrücke in den Burggraben ab. Neben der fachkundigen Anleitung und Unterstützung fand hier eine zusätzliche Sicherung der Kameradinnen und Kameraden mittels Auffanggurt statt.

Die Burgruine als Übungsobjekt, sowie die Zusammenarbeit der Fachgruppe und der Abteilung wurde als sehr gewinnbringend empfunden.

Die Feuerwehr Schwäbisch Gmünd Fachgruppe ERHT und die Abteilung Rechberg bedanken sich herzlich bei der Hans-Bader-Stiftung für den Zugang zur Ruine und die freundliche Zusammenarbeit.

Nicole Schwarzkopf



Rettung aus der Tiefe mittels Schleifkorbtrage



Angenommene Selbstrettung über die Zugbrücke in die Tiefe

Rechbergs Feuerwehrsenioren „Blaulicht“ auf Genuss und Kulturfahrt.

Gänsebraten und Theaterbesuch stand auf dem Programm der Feuerwehrsenioren.

Einen leckeren Gänsebraten dort zu genießen, wo die Tiere aufwachsen, war das Ziel.

Leider konnten bedingt durch Erkrankung nicht alle Blaulichter dabei sein.

Pünktlich zur Mittagszeit konnten die Feuerwehrsenioren ihre reservierten Plätze einnehmen, und sich dem Genuss des um diese Jahreszeit traditionellen Gerichtes widmen.

Ein Besuch im dortigen Hofladen und in dem kleinen Weihnachtsmarkt verkürzte den Nachmittag bevor es nach Plü-

derhausen ins Theaterbrettle ging.

Ein lustiges schwäbisches Theaterstück, mit dem die Charaktere des Abends überzeugten mit ihrer äußerst liebenswerten und charmanten Art, sowie mit sehr viel Witz und tollen Dialogen. Das Stück, das bereits im Hamburger Ohnsorg-Theater sehr erfolgreich inszeniert wurde, hat das Brettle erfolgreich ins schwäbische übertragen und somit allen einen unterhaltsamen Abend beschert. So endete der schöne Nachmittag mit vielen schönen Erinnerungen.

Kurt Wagenblast



Traditionelle Floriansmesse auf dem Hohen Rechberg

Am ersten Samstag im Mai fand die traditionelle Floriansmesse der Feuerwehr Schwäbisch Gmünd Abteilung Rechberg in der Wallfahrtskirche statt.

Der Gottesdienst wurde feierlich unter den Klängen des Spielmanns- und Fanfarenzuges der Freiwilligen Feuerwehr Waldstetten eröffnet. Zu diesen eindrucksvollen Tönen, die die voll besetzte Wallfahrtskirche durchdrangen, zogen die Fahnenabordnungen mehrerer umliegenden Wehren und Wimpelabordnungen der Jugendfeuerwehren ein. Abteilungskommandant Jan Scherrenbacher konnte neben dem Kommandanten der Feuerwehr Schwäbisch Gmünd Uwe Schubert dessen Stellvertreter Jürgen Raik und Ludwig Fuchs, viele Abteilungskommandanten und Wehrmänner und -frauen begrüßen. Weitere Grußworte galten dem Ersten Bürgermeister Christian Baron, dem Leiter des Ordnungsamtes Gerd Hägele, sowie der Rechberger Ortsvorsteherin Anne Zeller-Klein. Sein Dank galt den Mitwirkenden, Familie Sopp für die Spende des Blumenschmuckes und allen Organisatoren und helfenden Hände.

Die Predigt im Gottesdienst stellte der Zelebrant, Pfarrer Dr. Horst Walter, unter den Ausspruch „Feuer und Flamme für etwas sein“. Pfarrer Walter hoffe und wünsche, dass jeder solche Menschen kenne, die „Feuer und Flamme“ für ihre Sache sind und mit Feuereifer sich auch für die Gemeinschaft und andere einsetzen.

Auch der heilige Florian, der Schutzpatron der Feuerwehren und der Namensgeber des Gottesdienstes, war „Feuer und Flamme“, einerseits für seine Mitmenschen, andererseits für Gott. Es ist

überliefert, dass er 40 Mitchristen in Oberösterreich zur Hilfe eilte, aber auch selbst sein Herz und sein Glaube für Gott brannte und er in diesem Glauben den Märtyrertod starb. Florian sollte verbrannt werden, da er aber ankündigte, er werde auf den Flammen zum Himmel emporfahren, wurde er schließlich ertränkt.

Pfarrer Walter bedankte sich bei allen Wehrmännern und -frauen für ihren Dienst und ermutigte sie getreu dem Motto der Feuerwehren „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“ weiter im Ehrenamtsdienst andere beizustehen und zudem wie der Heilige Florian zum christlichen Glauben zu stehen. Als Erinnerung an das Motto „Feuer und Flamme für etwas sein“, gab es zum Ende des Gottesdienstes eine kleine Gedankenstütze in Form einer bedruckten Streichholzschachtel zum Mitnehmen.

Nach dem Auszug der Fahnen- und Wimpelabordnungen und einem Platzkonzert des Spielmanns- und Fanfarenzuges der Freiwilligen Feuerwehr Waldstetten vor der Kirche, bot sich die Gelegenheit zum gemütlichen Beisammensein mit Bewirtung und Weinlaube in der Gemeindehalle.



Jan Scherrenbacher bei der Begrüßung



Traditionelle Sommwendfeier

Die Feuerwehr Abteilung Rechberg lud jüngst zur Feier der Sommwend am Feuerwehrhaus ein. Zahlreiche Gäste waren der Einladung gefolgt und konnten bei bestem Wetter in geselliger Runde den Abend und die laue Sommernacht bei Speis und Trank genießen.

Vor Einbruch der Dunkelheit waren dann alle anwesenden Kinder zu einer Fackelwanderung eingeladen. Am Ende dieser galt es dann, mit Hilfe der Rechberger Wehr, den vorbereiteten Holzstoß zu entfachen, der dann eindrucksvoll in Flammen aufging.



Berichte Nicole Wagenblast



Oldtimer-Löschzug unterwegs

Anfang Mai starteten einige Kameraden mit dem Oldtimer-Löschzug zu einer ersten Ausfahrt in 2023. Ziel war das 11. Oldtimer-Treffen in Ellwangen-Röhlingen. Trotz kurzfristigen Ausfalls des TLF 15/54 erweckte unser Löschzug mit Kdw VW Variant Bj. 1970, LF 16 TS Bj. 1960 und der DL 25 Bj. 1959 reges Interesse bei den zahlreichen Besuchern.

Über den Tag verteilt gab es über 700 verschiedene historische Fahrzeuge zu bestaunen. Feuerwehrfahrzeuge, Traktoren, Limousinen, Sportwagen, Kleinwagen, Gespanne, Motorräder und Mopeds, alles wurde aufgeboten. Auch die Bewirtung durch den Liederkranz Röhlingen ließ keine Wünsche offen.
Günther Elser





JF-Gruppe Innenstadt

Jugendfeuerwehr Innenstadt besucht den Rettungshubschrauber Christoph 65



Die Jugendfeuerwehr der Gruppe Innenstadt hatte kürzlich die Gelegenheit, während ihres Dienstabends den Rettungshubschrauber Christoph 65 in Dinkelsbühl-Sinbronn zu besuchen.

Nach einer kurzen Einführung in die Rettungsstation des Hubschraubers erkundeten die Jugendlichen die verschiedenen Räumlichkeiten, während der Hubschrauber zu diesem Zeitpunkt noch in

einem Einsatz war. Neben dem Aufenthaltsraum mit Küche, der Leitzentrale und den Ruheräumen besichtigten sie auch den Hangar inklusive Material- und Desinfektionsräumen.

Als der Hubschrauber schließlich von seinem Einsatz zurückkehrte, war es für die Jugendlichen besonders aufregend, die Landung zu beobachten. Nach einer sicheren Landung bekam der Pilot Jens v. Ofen Applaus, bevor der Hubschrauber betankt und für den nächsten Einsatz vorbereitet wurde.

Nachdem der Pilot seine Dokumentation abgeschlossen hatte, stand er den Ju-



gendlichen Rede und Antwort. Anschließend konnten die Jugendlichen den Hub-
schrauber aus nächster Nähe betrachten,
einen Blick ins Cockpit werfen und den
Patientenraum besichtigen, der sehr eng
ist. Wir möchten uns an dieser Stelle bei
Mi-chele Napolitano bedanken, der uns
durch die Luftrettungsstation geführt
hat, sowie beim gesamten Team ein-
schließlich Pilot Jens v. Ofen, der an die-
sem Tag im Dienst war.
Dominik Barth





10 Jahre Jugendfeuerwehr Bettringen



„Eine Erfolgsgeschichte, die vor 10 Jahren begann“. So begrüßte Abteilungskommandant Bernhard Wörner die Gäste im Feuerwehrhaus Bettringen, die zur Feier des 10jährigen Jubiläums der Jugendfeuerwehr gekommen waren.

Anschließend berichtete Jugendwartin Natalie Grimminger was in den 10 Jahren alles geleistet wurde. Bei der Gründung am 12. Januar 2013 wurde mit 8 Jugendlichen und 6 Betreuern die Jugendarbeit in der Abteilung Bettringen gestartet. Über die 10 Jahre waren knapp 50 Jugendliche Teil der Bettringer Jugendfeuerwehr. 10 von Ihnen, darunter 6 Gründungsmitglieder, sind heute Teil der Aktiven Wehr.

Aktuell lernen 20 Jugendliche im Alter von 10-17 Jahren von 10 engagierten und kreativen Ausbilderinnen und Ausbildern, welche Aufgaben es bei der Feuerwehr gibt und was bei welcher Situation im Einsatzfall zu tun ist.

Außer dem Thema Feuerwehrtechnik werden gemeinsame Spielabende, Sportabende, Ausflüge sowie der alljährliche Berufsfeuerwehrtag mit 24h im Feuerwehrhaus absolviert, ebenso wird den Jugendlichen Kameradschaft und Sozialkompetenz vermittelt. Bei allem kommt der Spaß und die Freude aber nie zu kurz. So sind die Jugendlichen zu einem echt klasse Team zusammengewachsen.

Ortsvorsteher Karl-Andreas Tickert überbrachte die Glückwünsche im Namen des Ortschaftsrats. Die Arbeit der Feuerwehr wird hier sehr geschätzt und er lobte das Engagement der Jugendlichen in der Feuerwehr. Er habe festgestellt, dass Jugendliche der Jugendfeuerwehr alle technisch begabt und jederzeit hilfsbereit seien und sich ebenso wie die Aktiven im Gemeindeleben einbringen würden. So seien Sie fester Bestandteil der Bettringer Sommerbühne und des Weihnachts-

markts.

Feuerwehr Kommandant Uwe Schubert überbrachte die Glückwünsche der Gmünder Feuerwehrführung. Er sehe immer wieder was für ein abwechslungsreiches Programm bei der Jugendfeuerwehr geboten sei und wäre manchmal selbst gern wieder jung um nochmal bei der Jugendfeuerwehr zu sein. Er gebot den Jugendlichen dabei zu bleiben, denn Jugendfeuerwehr sei nun mal das geilste Hobby der Welt.

Für die Führung der Gmünder Gesamtjugendfeuerwehr überbrachte Stadtjugendwart Holger Wolf die Glückwünsche an die Bettringer Jugendfeuerwehr. Dieser erinnerte sich noch genau an die Gründung vor 10 Jahren und ist stolz darauf die Gruppe die ganzen 10 Jahre mit begleitet zu haben.

Dann bedankte sich Natalie Grimminger noch beim Bienenstüble und S-Folie-rungen. Diese hatten zum Jubiläum zwei Faltpavillons mit Jugendfeuerwehr Aufdruck gespendet. Diese werden in Zu-

kunft bei Veranstaltungen der Jugendfeuerwehr, wie Weihnachtsmarkt, Gartenfest usw. genutzt.

Im Anschluss folgte das gemeinsame Mittagessen, hier wurde das zur Tradition gewordene Mittagessen des Berufsfeuerwehrtags „Maultaschen mit Kartoffelsalat“ serviert.

Im Anschluss hatten die Jugendlichen gemeinsam mit Ihren Betreuern noch eine Überraschung für die Gäste vorbereitet. So wurde den Gästen von den Jugendlichen in einem Sketch ein Übungsabend bei der Jugendfeuerwehr präsentiert. Dieser stieß bei allen auf große Begeisterung und den Gästen stiegen hier sogar die Lachtränen in die Augen. Den Sketch hatten die Jugendlichen in den letzten Wochen mit den Betreuern erarbeitet und einstudiert.

Bei Kaffee und Kuchen wurde dann der Nachmittag noch gemütlich bei Gesprächen und gemeinsamen Spielen verbracht.

Laura Vogt



JF-Gruppe Herlikofen

Landschaftsputzede 2023:

An der alljährlichen Kreislandschaftsputzede im Frühjahr nahmen wie in den vergangenen Jahren viele Jugendliche unserer Jugendgruppe teil. 10 Teilnehmerinnen und Teilnehmer machten uns zu einer der schlagkräftigsten Truppen

im Ort; am Dienst zum Wohl unserer Umwelt und dem Landschaftsbild. Eine tolle alljährliche Bereitschaft unserer Jugend!

Der Ausschuss



JF-Gruppe Hussenhofen

Kreisputzete 2023

Unter dem Motto „Umwelt verpflichtet alle“ räumte die Ostalb bei der 19. Kreisputzete am 18.03.2023 auf. Mit mehreren Teilnehmern säuberte die Jugendfeuerwehr aus Hussenhofen den gefährlichen Streckenabschnitt entlang der B

29 zwischen Verteiler GD-Ost und der Hirschmühle. An den Straßenrändern der Bundesstraße wurden wieder einmal viele Müllsäcke mit allerlei Unrat gefüllt, welcher durch Müllsünder einfach so aus dem Autofenster geworfen wird. Im

Anschluss an die Veranstaltung gab es ein wohlverdientes Vesper, das allen Teilnehmern schmeckte.
Andreas Anklam



Berufsfeuerwehrtag 2023

Die Jugendfeuerwehr Großdeinbach hat 2023 wieder einen Berufsfeuerwehrtag durchgeführt. Nach dem wir uns getroffen haben, wurden die Feldbetten in den verschiedenen Räumen bezogen. Mit einer ersten Übung haben wir alle Geräte auf dem Feuerwehrauto getestet und für die neuen Jugendlichen die Funktionen erklärt. Nach dem Abendessen ging es auch schon gleich los zum ersten Einsatz. Überfluteter Keller war das Stichwort. Mit der Chiemsee-Pumpe haben wir den Raum auch schnell leergepumpt. Da es schon dunkel wurde, mussten wir auch einen Lichtmasten in Stellung bringen. Nach einer kleinen Verschnaufpause kam auch schon der nächste Einsatz. Diesmal mussten wir ein vermisstes Kind im Wald suchen. Da das Kind eine Böschung heruntergestürzt war mussten

wir es mit einer Schleifkorbtrage retten. Kaum waren Nachts die ersten eingeschlafen ging es auch schon wieder raus. Brand einer Scheune. Gekonnt wurde das Feuer bei der ehemaligen Hühnerfarm Strobel gelöscht. Nach dem Frühstück am nächsten morgen ging es auch gleich los mit einer Übung. Hier wurden der Umgang mit den Schaumrohren geübt. Nach vor dem Mittagessen wurden wir zum nächsten Brandeinsatz gerufen. Auch dieser wurde in schnell gelöscht. Der Höhepunkt des Wochenendes war dann mittags noch der Besuch der Feuerwache in Schwäbisch Gmünd. Hier haben Jugendlichen noch was über den Alltag eines Feuerwehrmannes gelernt. Das durchkriechen der Atemschutzstrecke hat Ihnen am meisten Spaß gemacht.



Landschaftsputzede 2023

Die Jugendlichen haben auch 2023 wieder an der Landschaftsputzede teilgenommen. Traditionell durften wir wieder die Böschung hinter dem Friedhof reinigen. Auch die Landstraße nach

Schwäbisch Gmünd stand auf dem Programm. Nach erfolgreichem sammeln konnten wir uns noch bei einem Mittagessen im Feuerwehrhaus stärken.
Stefan Metz



JF-Gruppe Rechberg

Berufsfeuerwehrtag der Jugendfeuerwehr Rechberg

Beim 24h-Berufsfeuerwehrtag erlebten die Jugendlichen ein spannendes Wochenende und bekamen tolle Einblicke in den Alltag einer Berufsfeuerwehr. Am Freitagnachmittag wurde zuerst die Einteilung der Jugendlichen auf die verschiedenen Fahrzeuge und Trupps vorgenommen. Anschließend wurden die Schlafmöglichkeiten hergerichtet, als plötzlich der erste Alarm ertönte: Ein

Mülleimer an einer Bushaltestelle hatte Feuer gefangen und musste gelöscht werden. Nachdem sich die Jugendlichen schnell ausgerüstet hatten, wurde die Einsatzstelle angefahren. Dort wurde das Feuer gelöscht. Anschließend ging es zurück zum Feuerwehrhaus, wo zuerst das Fahrzeug wieder einsatzbereit gemacht wurde.

Danach wurde die Feuerwache „Florian“

in Schwäbisch Gmünd angefahren. Dort wurden durch Stadtjugendwart Holger Wolf die Sonderfahrzeuge erklärt. Außerdem wurde die Zentrale, die Atemschutzwerkstatt und die Schlauchwerkstatt besichtigt. Das Highlight in Gmünd war aber die Atemschutz-Übungsstrecke, die von den Jugendlichen im Kriechgang durchgegangen wurde. Danach ging es zurück auf den Rechberg. Dort wurde zusammen gegessen. Nach dem Essen ertönte der zweite Alarm: In der Kirche musste Hochwasser beseitigt werden. Dieses pumpten die Jugendlichen mit der Feuerwehrkreiselpumpe und der Chiemsee-Pumpe erfolgreich ab. Wieder im Feuerwehrhaus angekommen, wurde zusammen ein Film geschaut. Danach war Nachtruhe. Die Nachtruhe wurde jäh durch den nächsten Einsatz unterbrochen: Eine vermisste Person musste am Rechberg gesucht werden. Dafür wurde mit den Feuerwehrautos der Wanderweg angefahren und der Wald wurde systematisch durchsucht. Dabei kam auch die Wärmebildkamera zum Einsatz. Die vermisste Person wurde dann unter der Ruine gefunden und mit der Schleifkorbtrage gerettet. Nach diesem Einsatz ging es wieder zurück ins Bett. Die Nacht wurde durch einen Wiesen-

brand am frühen Morgen beendet. Die Wiese und der angrenzende Wald wurden schnell abgelöscht. Zurück im Feuerwehrhaus wurden die Schlafquartiere abgebaut und danach wurde gefrühstückt.

Nach dem Frühstück folgte der nächste Einsatz: In einer Scheune ist ein Brand ausgebrochen und es musste eine Person gerettet werden. In der real vernebelten Scheune wurde die Person schnell gefunden und gerettet. Anschließend wurde das Gebäude noch mit dem Lüfter belüftet.

Danach folgte eine Theoriestunde zum Thema Funken und Funkgeräte.

Der letzte Einsatz der Jugendlichen war ein unbeaufsichtigtes Lagerfeuer an der Kneippanlage. Dieses echte Feuer wurde durch die Jugendlichen schnell gelöscht. Beim anschließenden Mittagessen wurde über diese großartigen Erfahrungen diskutiert.

Am Nachmittag folgte noch ein Dorfrally durch Rechberg. Bei dieser wurden die verschiedenen Stationen und Aufgaben über Funk kommuniziert. Somit konnte das theoretische Wissen vom Vormittag praktisch angewendet werden.

Danach war der 24h-BF-Tag beendet und die Kinder wurden glücklich und etwas müde nach Hause verabschiedet.



Blick von der Kirche Richtung Straßdorf



Feuer an der Kneippanlage

Die Feuerwehr Rechberg wurde vom Kindergarten besucht

Der Kinder des Rechberger Kindergartens waren bei der Freiwilligen Feuerwehr Rechberg zu Besuch. Dabei wurde zuerst die Feuerwehrausrüstung gezeigt. Im Zuge dessen durfte die Ausrüstung der sogar anprobiert werden. Anschließend wurde das Löschfahrzeug (MLF) der Rechberger Feuerwehr besichtigt und es wurden die verschiedenen Geräte erklärt und vorgeführt. Dabei wurde auf die vie-

len Fragen der Kinder eingegangen und es ergaben sich interessante Gespräche. Danach folgte das absolute Highlight des Tages: Die Kinder durften mit dem Feuerweherschlauch spritzen und Spielfiguren ablöschen.

Nach diesem tollen Tag bei der Feuerwehr gingen die Kinder mit einem breiten Grinsen nach Hause.



Die Scherr-Grundschule-Rechberg besucht die Feuerwehr

Der Kinder der dritten und vierten Klasse der Rechberger Grundschule waren bei der Freiwilligen Feuerwehr Rechberg zu Besuch. Zuerst wurde den Kindern die Aufgaben der Feuerwehr und das Absetzen eines Notrufs erklärt. Anschließend konnten die Kinder die Feuerwehrausrüstung anschauen und natürlich auch anprobieren. Danach kam das Highlight für die Kinder:

Das Löschfahrzeug (MLF) der Rechberger Feuerwehr konnte besichtigt werden und es wurden die verschiedenen Geräte des Fahrzeuges erklärt und vorgeführt. Dabei wurde auf die vielen Fragen der Kinder eingegangen und es ergaben sich interessante Gespräche und Diskussionen.

Nach diesem tollen Vormittag bei der Feuerwehr waren die Kinder begeistert

und hatten viel Spaß. Auch für die Rechberger Jugendfeuerwehr war dieser Tag ein Erfolg: Es meldeten sich 5 Kinder

für die Jugendfeuerwehr an. Somit konnten durch diesen Vormittag neue Mitglieder gewonnen werden.



Landschaftsputzete

Die Jugendfeuerwehr Rechberg nahm mit ihren Betreuerinnen und Betreuern sowie einigen Eltern an der Landschaftsputzete teil. Dabei wurden die Gebiete rund um den Rechberg von Müll befreit. So wurde an den Landstraßen

von Rechberg nach Straßdorf und Richtung Schurrenhof gesammelt.

Die Landschaftsputzete wurde mit einem leckeren Essen im Feuerwehrhaus abgeschlossen.

alle Berichte Nicole Schwarzkopf



Gesamtjugendfeuerwehr

Ehrungen Gesamtjugendfeuerwehr Schwäbisch Gmünd

Für das besondere Engagement in den Jugendfeuerwehren verleiht die Jugendfeuerwehr Baden-Württemberg Ehrungen, mit denen besondere Verdienste in der Jugendarbeit gewürdigt werden. Bei der Hauptversammlung der Feuerwehr Schwäbisch Gmünd am 24.03.2023 wurden die langjährigen Jugendwarte Natalie Grimminger und Steffen Kölz mit der Ehrennadel der

Jugendfeuerwehr Baden-Württemberg in Silber und Felix Bader mit der Ehrennadel der Jugendfeuerwehr Baden-Württemberg in Gold durch Kreisjugendfeuerwehrwart Daniel Maier ausgezeichnet.

Für euer Engagement herzlichen Dank - herzlichen Glückwunsch zur Ehrung.

Andreas Anklam





„Die beste Versicherung“ einer Stadt

Die Schwäbisch Gmünder Feuerwehr blickt auf das abgelaufene Jahr und begrüßt neue aktive Mitglieder. Wolfgang Munk wird zum Ehrenmitglied ernannt.

Von Andrea Rohrbach Gmünder Tagespost

Schwäbisch Gmünd-Herlikofen.

Die Vielfalt der Aufgaben, die eine Feuerwehr leistet - „weit weg von Blaulicht und Martinshorn“ - stellte Gesamtkommandant Uwe Schubert bei der Jahreshauptversammlung der Gmünder Feuerwehr heraus. Nach der Begrüßung der zahlreichen Mitglieder der Wehr, der vielen Vertreter aus Kommunal- und Landespolitik und der Vertreter der befreundeten Blaulichtorganisationen sowie nach dem ehrenden Gedenken für sechs verstorbene Kameraden, blickte Schubert auf das vergangene Jahr zurück, dass vom Angriffskrieg auf die Ukraine überschattet wurde.

Hand in Hand habe die Gmünder Wehr mit der Stadtverwaltung und dem THW für eine schnelle Notunterbringung für Schutz suchende Ukrainer geschaffen. Als sich die Gefahr einer drohenden Energiemangellage abzeichnete, wurden sämtliche Einsatzkonzepte der Feuerwehr, der Stadt und des Kreises neu gedacht und überplant. So wurden „Leuchttürme“ in allen Stadtteilfeuerwehren eingerichtet, um der Bürgerschaft rund um die Uhr Sicherheit zu geben und eine Anlaufstelle für Notrufe zu sein. Notfalltreffpunkte wurden geschaffen, um den Bürgern in Notlagen Schutz zu bieten und dort Hilfe zu holen.

Mit dieser kurzen Aufzählung umriss der Gesamtkommandant nur einige wenige Aufgaben, die eine Feuerwehr zu leisten hat, und zwar „weit weg von Blaulicht und Martinshorn“. Die Feuerwehr sei jederzeit da, wenn Menschen in Not sind, hob Schubert hervor, „egal wann, egal wo“. Für diese ständige Einsatzbereitschaft drückte Schubert den Feuerwehrmitgliedern seinen herzlichsten Dank aus.

Gewalt gegen Einsatzkräfte, wie in Berlin an Silvester, prangerte Schubert auf das Heftigste an. Die Straftäter müssten zeitnah verurteilt und bestraft werden. Schubert sieht es als problematisch an, für ein Ehrenamt zu werben, das bei der Ausübung seiner Tätigkeit mit Füßen getreten werde.

Dankesworte richtete Schubert an die Stadtverwaltung und den Gemeinderat, die sich ihrer Verantwortung bewusst seien, auch in diesem Haushalt seien wieder Mittel für die Verbesserung der Ausrüstung eingeplant. Dankbar sei er auch, sagte Schubert, wenn alle Einsatzkräfte ohne gesundheitliche Schäden von ihren Einsätzen zurückkehrten.

Gmünds Oberbürgermeister Richard Arnold überbrachte die Grüße und den Dank der Stadtgemeinschaft für die geleistete „hervorragende Arbeit“. Die

Wehr sei stets die „erste Adresse“, wenn Hilfe im Unglück gefordert sei. In „Sekundenschnelle“ müssten die Feuerwehrmitglieder Entscheidungen treffen, die mitunter weitreichende Folgen haben. Auch der OB verurteilte die Berliner Übergriffe auf das Schärfste und forderte „Null Toleranz bei Gewalt gegen Einsatzkräfte“.

Der stellvertretende Feuerwehrkommandant Jürgen Reick erinnerte in seinem Jahresbericht an die 521 geleisteten Einsätze, von denen 113 von Brandmeldeanlagen ausgelöst worden waren.

Stadtjugendfeuerwehrwart Holger Wolf konnte von 205 Kindern und Jugendlichen in der Jugendfeuerwehr berichten, die von 80 Jugendbetreuern in 10 Abteilungen betreut werden.

Als gastgebender Hausherr und Feuerwehrmitglied zeigte sich Ortsvorsteher

Thomas Maihöfer erfreut über die „nagelvolle“ Halle. Die Herlikofer Abteilung V sei mit 32 Aktiven und 19 Jugendlichen zwar klein, aber in der Ausbildung bestens aufgestellt.

Als Vertreter des Kreisfeuerwehrverbands drückte Kreisbrandvertreter Ingo Brosch seine Freude darüber aus, bei der „größten und besten Feuerwehr im Ostalbkreis“ zu Gast sein zu dürfen. Angesichts der, von Jürgen Reick vorgetragenen Einsätze und des Personalbestands von 483 Mitgliedern zeigt sich Brosch beeindruckt. Die Feuerwehr sei die „beste und günstigste Versicherung“, die eine Kommune haben könne.

Als neuer ehrenamtlicher stellvertretender Feuerwehrkommandant wurde Holger Wolf gewählt.



Mit Gabor Bustin, Nelly Franke, Marvin Frey, Henriette Glania, Maximilian Haas, Simon Herrmann, Hannes Kolb, Luca Kuhn, Nils Reininger, Marvin Steimle, Nico Wagner, Nico Waibel, Luis Zeller und Benno Zorniger konnte die Feuerwehrführungsspitze Angehörige der Jugendfeuerwehr in den Aktiven Dienst verpflichten.

Frithjof Götz, Gerhard Rieger und Regina Zavacky konnten als Quereinsteiger begrüßt werden und Hauptbrandmeister Wolfgang Munk wurde nach über 50-jähriger Dienstzeit die Ehrenmitgliedschaft verliehen. (Siehe Titelfoto)

Bilderbogen vom Tag der Feuerwehr



Übung Jugendfeuerwehr



Übung der Fachgruppe ERHT



Termine 2023

5. und 6. August
27. August
9. und 10. Sept.

Sommerfest am Gerätehaus Abt. Straßdorf
Hock am Gerätehaus Abt. Rechberg
Flammkuchenfest Abt. Großdeinbach



Übergabe und Segnung der neuen Feuerwehrfahrzeuge

**Redaktionsschluss für den nächsten „FLORIAN“
Ende November.**

Weitere Informationen unter: **www.feuerwehr-schwaebisch-gmuend.de**

Impressum:

Redaktion, Satz und Gestaltung: Peter Haag, Email: peterhaag@unity-mail.de

Druck: fischer druck Herlikofen